

360°



±0 €

NON-PROFIT-UNTERNEHMEN
DER ÖSTERREICHISCHEN
WIRTSCHAFT ARA, AUSTRIA
GLAS RECYCLING, ERA



700.000t
VERPACKUNGEN
AUS HAUSHALTEN,
GEWERBE
UND INDUSTRIE
ERFASST



39.000t
ELEKTROGERÄTE
UND BATTERIEN
ERFASST

520.000t

CO₂
EINGESPART

97%

FINDEN MÜLLTRENNUNG GUT

ARA IN ZAHLEN



1,9
MIO. SAMMEL-
BEHÄLTER

ZUR GETRENNTEN
SAMMLUNG VON
VERPACKUNGEN FÜR
KONSUMENTINNEN
UND BETRIEBE

113kg

PRO-KOPF-SAMMELMENGE
VERPACKUNGEN UND
ALTPAPIER AUS HAUSHALTEN

9,5kg

PRO-KOPF-SAMMELMENGE
ELEKTROGERÄTE UND
BATTERIEN

>75%

MARKTANTEIL BEI
VERPACKUNGEN

43%

MARKTANTEIL BEI
ELEKTROGERÄTEN
UND BATTERIEN

-57%

STÜCKKOSTENSENKUNG
IM VERPACKUNGSBEREICH
SEIT 1993

90%

VERPACKUNGSRECYCLING
IN ÖSTERREICH



15.000
KUNDEN IM
VERPACKUNGS-
BEREICH



1.200
KUNDEN IM
ELEKTRO-
UND BATTERIEN-
BEREICH



MARKT- FÜHRER

IN ÖSTERREICH
UNTER DEN SAMMEL-
SYSTEMEN FÜR
VERPACKUNGEN,
ELEKTROGERÄTE
UND BATTERIEN

**360°
KREISLAUF-
WIRTSCHAFT
FÜR
ÖSTERREICH**

ARA 
Altstoff Recycling Austria

WIR MANAGEN
KREISLAUFWIRTSCHAFT
360 GRAD. PREMIUM.



Die ARA und mit uns die gesamte österreichische Recyclingwirtschaft stehen mit ihren Partnern in Industrie, Gewerbe und Handel vor der größten Herausforderung seit 25 Jahren: die Gestaltung der Zukunft der Kreislaufwirtschaft.

Mit dem Circular Economy Package und der Einwegkunststoff-Richtlinie setzt die Europäische Union ab 2025 höhere Ziele für Sammlung, Recycling und Wiederverwendung. Österreich liegt im Recycling im Spitzenfeld. Dennoch stellen die neuen Ziele vor allem für Kunststoffverpackungen eine gewaltige Herausforderung dar: eine Steigerung der Leistung der letzten 25 Jahre um 100 %. Österreich war selbst das nicht genug: Im Dezember 2018 beschloss der Ministerrat ein Verbot von Plastiksackerln ab 2020 und setzte das Ziel, bis 2025 20–25 % aller Kunststoffverpackungen einzusparen.

Wir arbeiten dafür an Lösungen. Unser Weg ist, evidenzbasiert die Handlungsfelder in Angriff zu nehmen, die uns dem Ziel einer ressourceneffizienten Gesellschaft näherbringen. Im Interesse der Umwelt, im Interesse der BürgerInnen, ihrer Wahlmöglichkeiten und Lebensgestaltung, aber auch unter Berücksichtigung der Unternehmen, die Menschen Arbeit und Einkommen ermöglichen.

Symbolhandlungen und Einzelmaßnahmen sind noch keine kohärente Umwelt- und Rohstoffpolitik. Wir benötigen massive Innovationen und Investitionen bei Herstellern und in der Entsorgungswirtschaft, und beides erfordert ein klares Zielbild: Woraus machen wir künftig Kunststoffe? Wofür setzen wir sie ein und wofür nicht mehr? Und wie halten wir Kunststoffe – so wie alle anderen Werkstoffe – möglichst lange und sinnvoll in Nutzung und vermeiden Verluste in die Umwelt und Meere?

Gemeinsam mit unseren Partnern in der Entsorgungswirtschaft, Industrie und Wissenschaft arbeiten wir daran, die getrennte Sammlung, Sortierung und Verwertung aller Verpackungen in den nächsten Jahren so zu steigern, dass wir die ehrgeizigen Sammel- und Recyclingziele 2025 in Österreich zu vertretbaren Kosten erreichen. Der ARA Innovation Space ist dafür die Plattform.

Sammelrekorde sind das eine, der Einsatz der Sekundärrohstoffe für neue Produkte das andere. Wir brauchen deutlich mehr und sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für Recyclingkunststoffe, weit über Verpackungen hinaus, wo wir schon sehr erfolgreich sind. Bauwirtschaft, die Mobilitäts- oder Elektrobranche und die öffentliche Beschaffung haben hier eine Schlüsselstellung.

ARA Circular Design widmet sich deshalb der Gestaltung von Verpackungen für die Zukunft. Gemeinsam mit den Herstellern wird die Ressourceneffizienz und Recyclingfähigkeit von Verpackungen optimiert und gleichzeitig der Einsatz von Recyclingmaterial in den Verpackungen signifikant gesteigert. Der Erfolg: Führende ARA Kunden werben heute bereits mit Verpackungen aus 100 % Rezyklat.

Eines steht fest: Für die neuen Herausforderungen ist „more of the same“ nicht genug. Wir arbeiten daher in allen Bereichen unserer Wertschöpfungskette an Innovationen. Nur so schaffen wir 360-Grad-Kreislaufwirtschaft.



Christoph Scharff
Vorstand



Werner Knausz
Vorstand

**DIE ARA AG:
TREIBENDE KRAFT IN
RECYCLING UND
KREISLAUFWIRTSCHAFT**



Gerade einmal 9,1 % der weltweit eingesetzten Rohstoffe werden nach Gebrauch wiederverwendet oder einem Recyclingprozess zugeführt. Zu diesem alarmierenden Ergebnis kommt der erste „Circularity Gap Report“ des niederländischen Think-Tanks Circle Economy. Der Circularity Gap – der Unterschied zwischen dem gesamten Materialeinsatz und den durch Recycling zurückgewonnenen Rohstoffen – ist demnach tatsächlich weit mehr als eine Lücke. Die Quintessenz des Berichts: eine Absage an das bestehende lineare Wirtschaftssystem. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen bzw. eine Steigerung ihrer Effizienz ist unausweichlich.

„Circular Action now!“, heißt das Gebot der Stunde. Noch nie zuvor haben sich Politik und Wirtschaft in so vielen Diskussionsrunden, Konferenzen und Veranstaltungen mit der Zukunft der Erde beschäftigt wie heute. Wenige Vorhaben der Europäischen Union haben eine derartig breite und langfristige Wirkung auf Konsumenten und Unternehmen, auf unseren Ressourcenverbrauch und unsere Rohstoffbasis wie das Kreislaufwirtschaftspaket.

Österreich agiert dabei als Vorreiter und Vorbild. Die ARA hat sich international als Schrittmacher für die Kreislaufwirtschaft positioniert. Materialien solange wie möglich im Wirtschaftskreislauf zu führen, ist für die ARA und ihre Kunden selbstverständliche Praxis. In Österreich gesammelte Verpackungen werden zu einem hohen Maß wieder im Inland als Rohstoff eingesetzt. Die Teilnahme am ARA System ist für Unternehmen damit auch eine Investition in Rohstoffsicherheit und Risikominimierung.

Den Eigentümern und Kunden der ARA ist wichtig, dass Österreich die Vorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspaket sinnvoll, faktenbasiert und frei von Ideologie umsetzt. Unser gemeinsames Ziel ist Ressourcenschonung. Wir wollen Österreichs Spitzenposition im Recycling erhalten und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen stärken und die finanzielle Belastung der Haushalte so gering wie möglich halten. Europäische Harmonisierung, wo notwendig – etwa bei den Vorgaben für die ökologische Tarifgestaltung, maßgeschneiderte Lösungen für die Mitgliedstaaten zum Beispiel bei der Sammlung. Wir müssen das große Bild der Kreislaufwirtschaft und den ökologischen Gesamteffekt von Produkt und Verpackung im Auge behalten und dürfen nicht Symbolen die Effizienz des bewährten integrierten Managements von Verpackungsabfällen opfern.

Ich danke dem gesamten ARA Team und dem Vorstand namens des ARA Aufsichtsrats für die erfolgreiche Arbeit und wünsche Kraft und Inspiration für die kommenden großen Herausforderungen!




Alfred Berger
Aufsichtsratsvorsitzender

EDITORIAL

Vorwort des Vorstandes	Seite 04
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	Seite 06

WAS UNS ANTREIBT

ARA – DIE TREIBENDE KRAFT DER KREISLAUF- WIRTSCHAFT

ARA – Kreislaufwirtschaftskompetenz für Österreich	Seite 14
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Seite 15
Experten für 360-Grad-Kreislaufwirtschaft	Seite 16
Unser Mehrwert	Seite 17
Unser Netzwerk	Seite 17
So funktioniert das ARA System	Seite 18

ARA – STRATEGISCHE NACHHALTIGKEIT FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT

Megatrends und SDG	Seite 22
Unser Nachhaltigkeitsangebot für Österreichs Wirtschaft	Seite 23
Nachhaltigkeitsmanagement	Seite 24
Stakeholdermanagement	Seite 24
Wesentlichkeitsanalyse	Seite 25

WAS UNS AUSMACHT

EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Wirtschaftliche Leistungen und Kundenorientierung	Seite 31
Übernahme der Produzentenverantwortung	Seite 32
Non-Profit zur Entlastung der Kunden	Seite 32
Wirtschaftliche Tarife	Seite 33

Bessere Systeme – weniger Kosten	Seite 34
Service und hohe Zufriedenheit bei ARA Kunden	Seite 35

Indirekte ökonomische Auswirkungen durch Infrastrukturinvestitionen	Seite 36
--	----------

Effiziente Produzentenverantwortung	Seite 36
Optimierung der Infrastruktur	Seite 36
Marktfähige Entgelte durch Nutzung des Wettbewerbs	Seite 37
Erschwerte Bedingungen auf den Rohstoffmärkten	Seite 37
Wie finanziert sich das ARA System?	Seite 38
Ziele im Strategiefeld	Seite 39
Kennzahlen	Seite 40

COMPLIANCE

Partnerschaft mit Vertrauen	Seite 45
Umweltcompliance	Seite 45
Schutz der Kundendaten	Seite 47
Korruptionsprävention	Seite 47
Ziele im Strategiefeld	Seite 48

MATERIALSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY

Gemeinsam für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft	Seite 51
Lösungen zur Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspaket	Seite 52
Verpackungssammlung sichert Rohstoffe	Seite 53
Erfolgreiche Verpackungssammlung 2018	Seite 55

Hohe Akzeptanz der Haushaltssammlung	Seite 57
Lösungen für Gewerbe und Industrie	Seite 59
Betriebliches Abfallmanagement	Seite 59
ARA Eventservice sauber und kostensparend	Seite 61
Sortierung und Verwertung – Rohstoffe erfolgreich im Kreislauf halten	Seite 62
Erfolgreiche Verwertungsleistung 2018	Seite 63
Energie und Emissionen – Klimaschutz in der Kreislaufwirtschaft	Seite 65
Auswirkungen und Beeinflussbarkeit von Emissionen in der Kreislaufwirtschaft	Seite 65
Ziele im Strategiefeld	Seite 67
Kennzahlen	Seite 68

PRODUKTENTWICKLUNG, DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Think-Tank der Kreislaufwirtschaft	Seite 73
Vorsprung durch Forschung und Entwicklung	Seite 74
ARA Circular Design – Herzstück der Kreislaufwirtschaft	Seite 76
Neue Recyclingkunststoffe – made by ARA	Seite 77
ARA Innovation Space – Hotspot der Kreislaufwirtschaft	Seite 77
Die digitale Transportwelt DiGiDO – Online-Plattform für Transportdaten	Seite 78
Ziele im Strategiefeld	Seite 78

AKZEPTANZ UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Konsumenten ins Boot holen.....	Seite 81
ARA4kids – frühe Einflüsse prägen späteres Umweltverhalten	Seite 81

Reinwerfen statt Wegwerfen – Österreichs Wirtschaft und die ARA für ein sauberes Österreich	Seite 82
Sponsoring – es lebe der Sport!	Seite 82
Ziele im Strategiefeld	Seite 82

MITARBEITERINNEN

Ein erfolgreiches engagiertes Team.....	Seite 85
Gerechte Entlohnung	Seite 86
Förderung der Weiterbildung	Seite 86
Gesundheit und Sicherheit	Seite 86
Balance zwischen Beruf und Familie	Seite 86
Ziele im Strategiefeld	Seite 87
Kennzahlen	Seite 87

BETRIEBSÖKOLOGIE

Ressourceneffizienter Bürobetrieb	Seite 91
Senkung des ökologischen Fußabdrucks	Seite 91
Ziele im Strategiefeld	Seite 92
Kennzahlen	Seite 93

ANHANG

Ziele und Maßnahmen	Seite 97
Leitbild der ARA	Seite 99
Eigentumsverhältnisse der ARA	Seite 101
Führung der ARA	Seite 103
Aufsichtsrat	Seite 104
GRI-Inhaltsindex	Seite 105
Über den Transparenzbericht	Seite 109
Bericht über die unabhängige Prüfung	Seite 110





**WAS UNS
ANTREIBT**

ARA – DIE TREIBENDE KRAFT DER KREISLAUF- WIRTSCHAFT

ARA – Kreislaufwirtschaftskompetenz für Österreich	Seite 14
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Seite 15
Experten für 360-Grad-Kreislaufwirtschaft	Seite 16
Unser Mehrwert	Seite 17
Unser Netzwerk	Seite 17
So funktioniert das ARA System	Seite 18

ARA – DIE TREIBENDE KRAFT DER KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Seit über 25 Jahren ist die ARA in Österreich die treibende Kraft im Recycling. Heute leben wir 360-Grad-Kreislaufwirtschaft und gestalten den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

Wir sind der Spezialist für die Entpflichtung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien, die Beratung und Unterstützung rund um Circular Design, Abfall- und Stoffstrommanagement, Logistik und Digitalisierung.

Um uns in unserer Struktur, unseren Prozessen und in unserem Markenauftritt zu vereinfachen, haben wir 2018 unsere Dienstleistungen gebündelt. Die ARA besteht nun aus der ARA AG und ihren vier Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DIGIDO GmbH und ERA GmbH. Im Kerngeschäft – der Entpflichtung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien – hat sich die ARA dem Non-Profit-Prinzip verpflichtet.



ARA – KREISLAUFWIRTSCHAFTSKOMPETENZ FÜR ÖSTERREICH



DIE TREIBENDE KRAFT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Sammel- und Verwertungssystem
für Verpackungen

Vorstand: Christoph Scharff und Werner Knausz



VERLÄSSLICHER PARTNER IN SACHEN WEEE-COMPLIANCE

Sammel- und Verwertungssystem
für Elektrogeräte und Batterien

Geschäftsführer: Thomas Maier



ERKENNEN. VERSTEHEN. LÖSEN.

Dienstleister für Entpflichtungs-
services, Abfallmanagement und
Circular Design

Geschäftsführer: Frank Dicker,
Harald Hauke, Erwin Janda



GARANT FÜR QUALITÄT, FAIRNESS UND STABILITÄT

Sammel- und Verwertungssystem
für Glasverpackungen

Geschäftsführer: Harald Hauke



EINFACH. SCHNELL. SICHER.

Neutrale Onlineplattform für
ERP- und Transportdaten

Geschäftsführer: Werner Knausz

VERANTWORTUNGS- VOLLE UNTER- NEHMENSFÜHRUNG

Ein zentrales Anliegen der ARA Unternehmensführung ist eine gute Corporate Governance. Dies geht weit über die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben hinaus. Ebenso wichtig sind die Interessen der Eigentümer und Kunden, Offenheit und Transparenz gegenüber allen Stakeholdern sowie eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Die ARA wird von einem Vorstand geleitet, der die Geschäfte eigenverantwortlich führt und die strategische Ausrichtung des Unternehmens entwickelt. Mitglieder des Vorstands sind Christoph Scharff und Werner Knausz. Jeder leitet sein Vorstandsressort selbstständig. Über Angelegenheiten von

besonderer Bedeutung, Grundsatzfragen der Unternehmenspolitik und zur Unternehmensstrategie entscheidet der Gesamtvorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat überwacht als Kontrollorgan die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei Entscheidungen grundlegender Bedeutung. Austria Glas Recycling, ERA, ARAPlus und DiGiDO werden von Geschäftsführern geleitet. Die Non-Profit-Unternehmen Austria Glas Recycling und ERA werden von einem Aufsichtsrat beraten und überwacht. (Weiterführende Informationen siehe Anhang)

GRI 102-18

360-GRAD-KREISLAUFWIRTSCHAFT FÜR KUNDEN UND UMWELT

Globale Herausforderungen:
Klimawandel,
Ressourcenknappheit,
gesellschaftlicher Wandel

Überstaatliche Lösungsansätze
für eine zukunftsfähige
Umwelt- und Wirtschaftspolitik:
Sustainable Development Goals,
EU-Kreislaufwirtschaftspaket



EXPERTEN FÜR 360-GRAD- KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Auf der Grundlage von 25 Jahren Erfahrung und mit dem Know-how ihrer spezialisierten Tochterunternehmen bietet die ARA Lösungen für die Kreislaufwirtschaft:

ÜBERNAHME DER
PRODUZENTEN-
VERANTWORTUNG
FÜR VERPACKUNGEN

ÜBERNAHME DER
PRODUZENTENVER-
ANTWORTUNG FÜR
ELEKTROGERÄTE
UND BATTERIEN

Seit 25
Jahren die
treibende
Kraft im
Recycling.

ABFALL-
MANAGEMENT

NACHHALTIGE
VERPACKUNGS-
GESTALTUNG

ARA KUNSTSTOFF-
REZYKLETE

LOGISTIK-
DIENSTLEISTUNGEN

IT-DIENSTLEISTUNGEN
IN ABFALL- UND
TRANSPORTWIRT-
SCHAFT UND ERP-
KOMMUNIKATION

UNSER MEHRWERT

PARTNERSCHAFT

NACHHALTIGKEIT OHNE SORGEN

Wie erreichen Unternehmen die gesetzlichen Recyclingquoten? Wie vermeiden sie Abfall? Wie reduzieren sie CO₂-Emissionen und Ressourceneinsatz? Und wie stellen sie bei allem Commitment zu Ressourcenschonung und Umweltschutz sicher, dass sie kostengünstig Rohstoffe beziehen und wettbewerbsfähig bleiben? Die ARA hat Antworten auf diese Fragen. Mit konkreten technischen Maßnahmen und Beratung unterstützen wir Unternehmen darin, ihre Nachhaltigkeitsziele in Produktion, Logistik und Recycling zu erreichen – wirtschaftlich und mit Nutzen für die Gesellschaft. Wir sind der Premiumpartner für Nachhaltigkeit mit 25 Jahren Erfahrung und mehr als 15.000 Kunden.

SICHERHEIT

LEGAL COMPLIANCE GARANTIERT

Information schafft Vorsprung im Wettbewerb, gerade in einem hochregulierten Bereich wie Entsorgung, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Diesen Vorteil geben wir aus erster Hand an unsere Kunden weiter, um in den Unternehmen rechtzeitig und vorausschauend agieren zu können. Wir informieren über zukünftige Anforderungen und Herausforderungen in Österreich und in der EU, um jederzeit alle Compliance-Standards zu erfüllen.

INNOVATION

THINK-TANK FÜR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Als Vordenkerin der Nachhaltigkeit hat die ARA dieses Thema in Österreich von Anfang an begleitet. Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung zu übernehmen, ist unverzichtbar für dauerhafte Akzeptanz und wirtschaftlichen Erfolg. Die ARA setzt nicht nur die Nachhaltigkeitspläne ihrer Kunden um. Sie denkt weiter und forscht mit ihren Partnern an Prozess- und Produktinnovationen, damit Unternehmen auch für künftige Herausforderungen gerüstet sind.

UNSER NETZWERK

Die ARA ist als Innovationstreiberin für Kreislaufwirtschaft Mitglied in Interessenvertretungen, Expertenforen und Fachorganisationen im In- und Ausland. Wir nutzen diese Plattformen zum Informations- und Interessenaustausch und stellen dabei unsere Expertise zur Verfügung.

AUSGEWÄHLTE MITGLIEDSCHAFTEN

ARGE Nachhaltigkeitsagenda der WKO

ARGE proEthik der WKO

Austria Recycling – Verein zur Förderung von Recycling und Umweltschutz in Österreich

BDE – Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V.

Christian Doppler Forschungsgesellschaft

CEC4Europe – Circular Economy Coalition for Europe

IV – Industriellenvereinigung

ISWA – International Solid Waste Association

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Österreichische Rohstoffallianz des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

ÖWAV – Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband

PRO Europe – Packaging Recovery Organisations Europe

P/S/R Cluster Sammel- und Verwertungssysteme

respACT – Austrian Business Council for Sustainable Development

Umwelttechnik-Cluster

VÖEB – Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe

Wirtschaftskammer Österreich

NOT FOR PROFIT: FOR PURPOSE SO FUNKTIONIERT DAS ARA SYSTEM

Das ARA System betreibt und steuert als **Non-Profit-Unternehmen** die Sammlung, Erfassung und Verwertung von Verpackungen aus Haushalten und Betrieben nach den gesetzlichen **Zielvorgaben** und Auflagen des Nachhaltigkeitsministeriums (BMNT). Unternehmen übertragen durch **Teilnahme** ihre Pflicht zur Rücknahme gebrauchter Verpackungen an die ARA AG als genehmigtes **Sammel- und Verwertungssystem** (SVS) gemäß Abfallwirtschaftsgesetz.



1) Primärverpflichtete für Serviceverpackungen 2) Primärverpflichtete als Versandhändler

Gemeinden, Gemeindeverbände und über 200 Entsorger und Verwerter setzen das Sammelsystem nach den Vorgaben der SVS in 94 Sammelregionen um.

ARA- STRATEGISCHE NACHHALTIG- KEIT FÜR ÖSTERREICH WIRTSCHAFT

Megatrends und SDG Seite 22

Unser Nachhaltigkeitsangebot
für Österreichs Wirtschaft Seite 23

Nachhaltigkeitsmanagement Seite 24

Stakeholdermanagement Seite 24

Wesentlichkeitsanalyse Seite 25

ARA – STRATEGISCHE NACHHALTIGKEIT FÜR ÖSTERREICH'S WIRTSCHAFT

Die ökologisch, ökonomisch und gesellschaftlich besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anzubieten – das ist unser Ziel. In unserem umfassenden Verständnis von Nachhaltigkeit werden gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Aspekte in unsere ökologischen Zielsetzungen integriert.

Um unseren Auftrag zu erfüllen, setzen wir auf sechs strategische Felder, die sich aus unserem 360-Grad-Kreislaufwirtschaftsmodell ergeben: Effizienz und Wirtschaftlichkeit, Materialströme – Circular Economy, Produktentwicklungen und Innovation, Compliance, Bewusstseinsbildung und MitarbeiterInnen. Die Strategiesäulen gewinnen vor allem in Hinblick auf das EU-Kreislaufwirtschaftspaket mit seinen neuen weitreichenden Herausforderungen für die österreichische Wirtschaft an Bedeutung. *(Mehr dazu im Kapitel „Materialströme – Circular Economy“)*

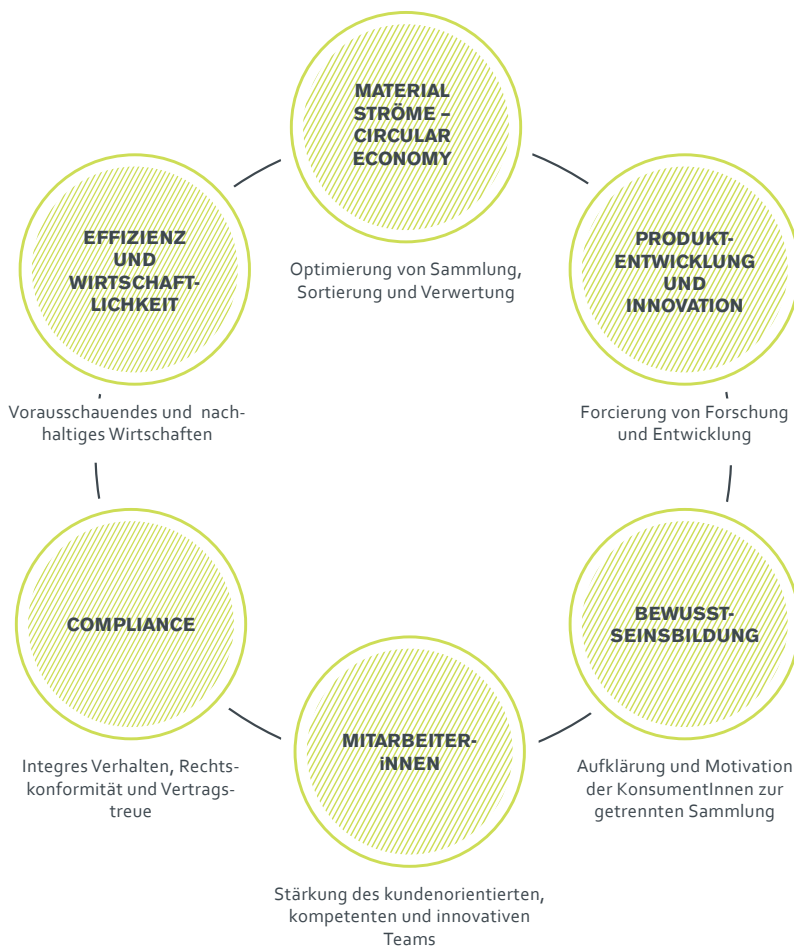


MEGATRENDS UND SDG

Die globale Herausforderung nachhaltigen Wirtschaftens lässt sich nur im Rahmen weltweiter Zusammenarbeit lösen. Die Vereinten Nationen haben im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung 17 Sustainable Development Goals (SDG) definiert – mit dem Ziel einer Welt, in der ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig gehandelt wird. 193 Staaten bekennen sich zu diesem Aktionsplan. Die österreichische Bundesregierung will 2020 einen Umsetzungsbericht veröffentlichen. Mit unserem Angebot einer 360-Grad-Kreislaufwirtschaft unterstützen wir schon heute als Partner Unternehmen beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele in Produktion, Recycling und Logistik.

Wir übernehmen gesellschaftliche und ökologische Verantwortung.

DIE ARA STRATEGIESÄULEN



UNSER NACHHALTIG-KEITSANGEBOT FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT

Wir übernehmen gesellschaftliche und ökologische Verantwortung: Durch Beratung, Information und mit einem gezielten Angebot unterstützen wir Unternehmen beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele in Produktion, Recycling und Logistik.

GEMEINSAME ZIELE	UNSERE AUFGABEN	KUNDENMEHRWERT
  Circular Economy und Klimaschutz (SDG 12 und 13)	SICHERHEIT Kreisläufe konsequent schließen Rohstoffe dauerhaft nutzen Aktiven Klimaschutz betreiben	✓ Green Packaging fördern ✓ Recyclingquoten erreichen ✓ Rohstoffe kostengünstig sichern ✓ CO₂-Emissionen reduzieren
  Innovation und unternehmerische Nachhaltigkeit (SDG 9 und 11)	INNOVATION Innovationen vorantreiben Circular Economy als Entwicklungchance nutzen	✓ Marktchancen entwickeln ✓ Circular Design ausbauen ✓ Effizienz steigern ✓ Legal Compliance sicherstellen
  Bildung, Dialog und Partnerschaft (SDG 4 und 17)	TRANSPARENZ Nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum fördern, Partnerschaften anbieten und Netzwerke aufbauen	✓ Offen kommunizieren ✓ Social Compliance leben ✓ Ziele gemeinsam erreichen ✓ ARA Netzwerk nutzen

KREISLAUFWIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ

Zur Transformation unseres immer noch weitgehend linearen Wirtschaftssystems zu einem zirkulären sind Produkte und Prozesse so zu gestalten, dass Primärressourcen geschont und Abfälle und Emissionen möglichst reduziert werden. Dazu tragen Kunden der ARA bereits jetzt erheblich bei: Materialkreisläufe werden geschlossen, Rohstoffe dadurch dauerhaft genutzt. Davon profitieren sowohl die Umwelt – in Form von Reduktion und Ressourcenschonung – als auch die Kunden durch Einhalten der vorgeschriebenen Recyclingquoten und Rohstoffsicherheit.

INNOVATION UND UNTERNEHMERISCHE NACHHALTIGKEIT

Wer SDG 9 (Innovation, Industrie und Infrastruktur) und 11 (Nachhaltige Städte und Kommunen) als Chance begreift und frühzeitig innovative Produkte und Dienstleistungen anbietet, ist nicht nur Mitbewerbern voraus, sondern kann einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirt-

schaftssystems leisten. Das macht sich in Marktchancen und gesteigerter Effizienz bezahlt. Oft ist die Optimierung des betrieblichen Abfallmanagements der Ausgangspunkt und eine profitable Unternehmensinnovation das Ergebnis. Wir unterstützen unsere Kunden dabei.

BILDUNG, DIALOG UND PARTNERSCHAFT

Niemand kann die Welt allein verbessern. Wir brauchen neue Kompetenzen und Netzwerke. Nachhaltige Bildung (SDG 4) und Partnerschaften (SDG 17) geben die Richtung vor. Seit 25 Jahren engagiert sich die ARA in Bewusstseinsbildung und Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit. In Österreich lernt man bereits im Kindergarten umweltfreundliches Verhalten mit den ARA Umweltbildungsprogrammen. Das bereitet den Boden für sorgsamen Umgang mit Ressourcen und für nachhaltige Konsummuster im Erwachsenenalter. Unternehmen treffen auf Konsumenten, die Wert auf nachhaltige Produkte legen und bereit sind, ihr Geld in hochwertige faire Güter zu investieren.

NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Wir wollen wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung erreichen, die gleichzeitig auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen berücksichtigt. Dies manifestiert sich in unserem Qualitäts- und Umweltmanagement-System, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Als qualitätsorientiertes Unternehmen ist uns das Erreichen und ständige Verbessern der Qualitäts- und Umweltziele wichtig.

Wir verfügen über Qualitätsmanagement-Systeme nach ISO 9001, ergänzt durch Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001 und EMAS-VO. Qualitätsmanagement ist in der Verantwortung der obersten Leitung. Es wird im Rahmen der Internen Revision und interner und externer Audits laufend aktualisiert, überwacht und zertifiziert. Das Qualitäts- und Umweltmanagement-System ist im Qualitätsmanagement-Handbuch dokumentiert und steht allen MitarbeiterInnen im Intranet zur Verfügung.

Seit 2018 bündelt ein Sustainability Board die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsmaßnahmen, stärkt die Nachhaltigkeitsaktivitäten der ARA und entwickelt die Nachhaltigkeitsprozesse weiter.

STAKEHOLDER-MANAGEMENT

Die Bedürfnisse unserer Stakeholder zu kennen und Dialog bilden wichtige Voraussetzungen für unseren Erfolg. Dabei ist die Akzeptanz der Produzentenverantwortung durch die Kunden ebenso essenziell wie die Motivation der KonsumentInnen zur getrennten Sammlung. Übergreifende Themen wie der Dialog mit Politik und Wirtschaft, Konsumenten und unseren eigenen MitarbeiterInnen werden auf Konzernebene behandelt.

Wir wollen dabei Probleme erkennen, Erwartungen verstehen, Lösungen finden und in konkreten Maßnahmen umsetzen.

Der Dialog mit unseren Stakeholdern bringt externe Perspektiven und ermöglicht es uns, fachlich-technische Themen und Trends ebenso zu antizipieren wie wirtschaftliche und legislative Entwicklungen.

STAKEHOLDERGRUPPEN UND IHRE ANFORDERUNGEN AN DIE ARA

GESETZGEBER

- Erfüllung der nationalen Ziele in Übereinstimmung mit der EU-Abfallrahmenrichtlinie und der EU-Verpackungsrichtlinie
- Volkswirtschaftliche und ökologische Sinnhaftigkeit

WIRTSCHAFT

- Rechtssichere Entpflichtung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien zu nachhaltig geringen Tarifen
- Erreichung von Nachhaltigkeitszielen
- Proaktive Bewusstseinsbildung zur Vermeidung von Littering
- Plattform für Know-how-Austausch und Best-practice

KONSUMENTINNEN

- Bequemes, glaubwürdiges und bedarfsgerechtes Sammelsystem
- Geringstmögliche finanzielle Belastung durch Verpackungstarife und Müllgebühren

GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

- Garantierte Entsorgung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien
- Faire Abgeltung der kommunalen Leistungen
- Verringerung der Restmüllmenge
- Abstimmung mit kommunaler Restmüllsammlung

ABFALLWIRTSCHAFT UND VERWERTER

- Verlässliche Abgeltung der vertraglich geregelten Entgelte
- Sekundärrohstoffe in entsprechender Qualität und Quantität

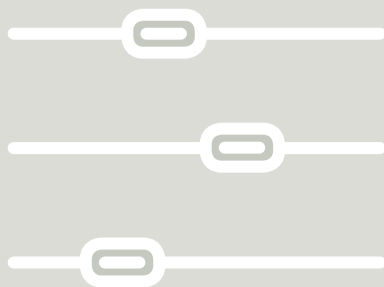
ABFALLBERATERINNEN

- Daten und Fakten zum Verpackungsrecycling zur Information der Letztverbraucher

MITARBEITERINNEN

- Sicherer Arbeitsplatz
- Gute Arbeitsbedingungen
- Vielfältiges Umfeld

WESENTLICHKEITS- ANALYSE



Unsere prioritären Themen wurden in einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt, die auf Basis eines internen Prozesses sowie einer Umfrage unter externen Stakeholdern durchgeführt wurde.

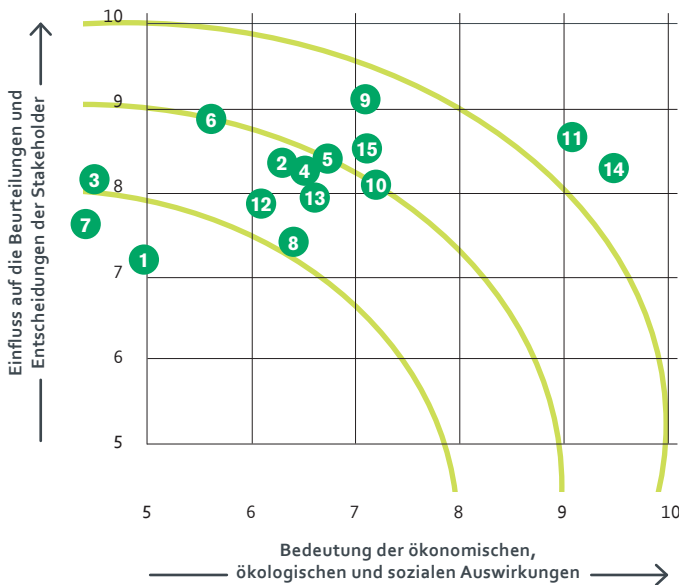
In einem internen Workshop wurden relevante Themen anhand der Prozessschritte der Kreislaufwirtschaft identifiziert. Zur Ermittlung der wesentlichen Themen wurden acht Interviews mit Experten der ARA durchgeführt. Sie beurteilten die Auswirkungen und die Beeinflussbarkeit der Themen und Prozesse durch die ARA. Im anschließenden Wesentlichkeitsworkshop wurden die Themen von den interviewten Experten und dem Sustainability Board diskutiert und anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 hinsichtlich des Impacts und der Beeinflussbarkeit durch die ARA bewertet und so 15 wesentliche Themen identifiziert.

Um die Bedeutung der wesentlichen Themen für die Stakeholder zu ermitteln, führte die ARA unter ihren Stakeholdern 2018 eine anonyme Online-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen unter 3.500 österreichischen Stakeholdern durch. Befragt wurden folgende Stakeholdergruppen: Gesetzgeber, Wirtschaft und Kunden, KonsumentInnen, Gebietskörperschaften, AbfallberaterInnen, Abfallwirtschaft und Verwerter, NGO, Forschung und Bildung, Medien. 200 Stakeholder bewerteten den Stellenwert und die Auswirkungen der 15 Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft aus ihrer Sicht. Die Ergebnisse wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix verankert.

Die Ergebnisse der internen und externen Beurteilungen zeigen, dass der Stellenwert aller 15 Themen als hoch eingeschätzt wird. Die Themen wirtschaftliche Leistung, Materialströme, Produktentwicklungen und Innovation, Korruptionsprävention, Schutz der Kundendaten, Umweltcompliance, Förderung der MitarbeiterInnen, Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen sowie Vielfalt- und Chancengleichheit, Arbeitssicherheit und Gesundheit der MitarbeiterInnen, Bewusstseinsbildung der Stakeholder werden als besonders relevant bewertet, und ihnen werden hohe Auswirkungen beigemessen. Im vorliegenden Bericht werden diese Themen in den Fokus gestellt und in den Strategie-säulen Effizienz und Wirtschaftlichkeit, Materialströme – Circular Economy, Produktentwicklungen und Innovation, Compliance, MitarbeiterInnen und Bewusstseinsbildung erläutert.

Über die wesentlichen Themen hinaus werden auch folgende Bereiche in der Berichterstattung berücksichtigt: indirekte ökonomische Auswirkungen, Betriebsökologie, Auswahl der Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien, Energie und Emissionen.

WESENTLICHKEITSMATRIX



- 1 Wirtschaftliche Leistung
- 2 Indirekte ökonomische Auswirkungen
- 3 Betriebsökologie
- 4 Förderung der MitarbeiterInnen
- 5 Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen sowie Vielfalt und Chancengleichheit
- 6 Arbeitssicherheit und Gesundheit der MitarbeiterInnen
- 7 Korruptionsprävention
- 8 Schutz der Kundendaten
- 9 Umwelt-Compliance
- 10 Auswahl der Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien
- 11 Materialströme
- 12 Energie
- 13 Emissionen
- 14 Produktentwicklung und Innovationen
- 15 Hochwertige Bildung

UNSERE WESENTLICHEN THEMEN

STRATEGIESÄULEN	THEMEN	GRI	SDG
EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT	Wirtschaftliche Leistung	201	
COMPLIANCE	- Korruptionsprävention - Schutz der Kundendaten - Umweltcompliance	205 418	
MATERIALSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY	Materialströme – Circular Economy		11 Nachhaltige Städte und Gemeinden 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster 13 Maßnahmen zu Klimaschutz
PRODUKTENTWICKLUNGEN UND INNOVATION	Produktentwicklungen und Innovation		9 Industrie, Innovation und Infrastruktur 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
BEWUSSTSEINSBILDUNG	Bewusstseinsbildung der Stakeholder		4 Hochwertige Bildung 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
MITARBEITERINNEN	- Förderung der MitarbeiterInnen - Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen sowie Vielfalt- und Chancengleichheit - Arbeitssicherheit und Gesundheit der MitarbeiterInnen	401 404 / 405 403	





WAS UNS AUSMACHT

EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFT- LICHKEIT

Wirtschaftliche Leistungen und Kundenorientierung	Seite 31
Übernahme der Produzentenverantwortung.....	Seite 32
Non-Profit zur Entlastung der Kunden.....	Seite 32
Wirtschaftliche Tarife	Seite 33
Bessere Systeme – weniger Kosten	Seite 34
Service und hohe Zufriedenheit bei ARA Kunden	Seite 35

Indirekte ökonomische Auswirkungen durch Infrastrukturinvestitionen	Seite 36
Effiziente Produzentenverantwortung	Seite 36
Optimierung der Infrastruktur	Seite 36
Marktfähige Entgelte durch Nutzung des Wettbewerbs.....	Seite 37
Erschwerte Bedingungen auf den Rohstoffmärkten.....	Seite 37
Wie finanziert sich das ARA System?	Seite 38
Ziele im Strategiefeld	Seite 39
Kennzahlen	Seite 40

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN UND KUNDENORIENTIERUNG



GRI 103-1, 201-1

Als Österreichs führender Dienstleister in der Produzentenverantwortung für Verpackungen, Elektrogeräte und Batterien und Unternehmen im Eigentum der österreichischen Wirtschaft hat sich die ARA dem Non-Profit-Prinzip verpflichtet. Es ist zugleich Eigentü-
merauftrag und starkes Alleinstellungsmerkmal im Markt. Unseren Kunden kommt es vor
allem durch hohe wirtschaftliche Effizienz und die laufende Optimierung von Sammlung,
Sortierung und Verwertung der Verpackungen zugute. 57% Stückkostensenkung in den
letzten beiden Jahrzehnten bestätigen diesen Weg. Not for profit: For purpose.

Durch das EU-Kreislaufwirtschaftspaket mit seinen höheren Sammel- und Recyclingzielen
ab 2025 kommen neue Herausforderungen auf Österreichs Wirtschaft zu. Als Technologie-
und Marktführer unter den Sammelsystemen in Österreich investiert die ARA bereits heute
in Forschung und Innovation, um diese neuen Vorgaben im Sinne ihrer Kunden zu erfüllen.

Unseren Kunden bieten wir maßgeschneiderte Kreislaufwirtschaftskompetenz: Entpflich-
tung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien über die Beratung und Unterstüt-
zung rund um ARA Circular Design, Abfall- und Stoffstrommanagement bis hin zu Logistik
und Digitalisierung.

KENNZAHLEN AUS DEM KONZERNABSCHLUSS

(in Mio. Euro)

		2016	2017	2018 ¹
Eigenkapital		3,905	5,271	6,612
Umsatzerlöse	Lizenz- und Entpflichtungseinnahmen	152,790	150,477	147,228
	Altstoff- und sonstige Erlöse	43,082	49,620	46,127
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		177,743	175,660	179,622

¹ vorläufige Zahlen des Konzernabschlusses 2018

GRI 103-3, 102-7

ÜBERNAHME DER PRODUZENTEN- VERANTWORTUNG – ENTPF LICHTUNG VON VERPACKUNGEN UND ELEKTROGERÄTEN

Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung unterstützt die ARA Unternehmen dabei, ihre gesetzliche Produzentenverantwortung wahrzunehmen. Sie übernimmt mit ERA alle Verpflichtungen, die Herstellern nach der österreichischen Verpackungsverordnung sowie der Elektroaltgeräte- und der Batterienverordnung auferlegt werden.

NON-PROFIT ZUR ENTLASTUNG DER KUNDEN

Als einzige Sammelsysteme in Österreich agieren ARA, Austria Glas Recycling und ERA als Unternehmen im Eigentum der österreichischen Wirtschaft seit Beginn nicht gewinnorientiert. Unseren Lizenzpartnern kommen Non-Profit-Prinzip, wirtschaftliche Effizienz sowie die laufende Optimierung von Sammlung, Sortierung und Verwertung zugute. Im Verpackungsbereich bedeutet das 57% Stückkostensenkung bei 35% Leistungssteigerung in Österreich in den letzten 25 Jahren.

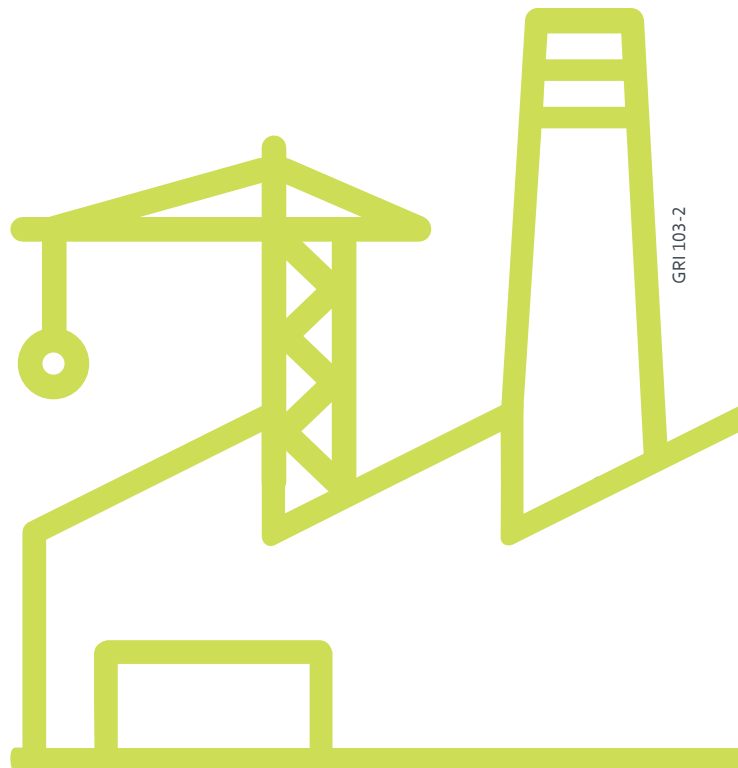
UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE

- Produzentenverantwortung der Wirtschaft gerecht werden
- Nachhaltig wirtschaftliche und planbare Tarife bieten
- Marktanteil bei Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien halten
- Attraktives Dienstleistungsangebot bieten

Was wir bieten

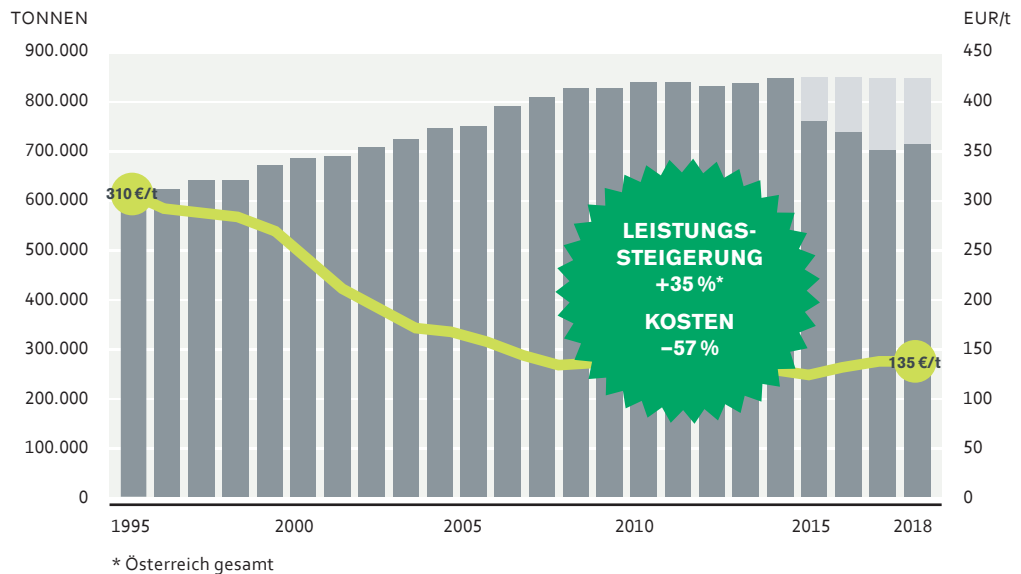
GRI 103-2

GRI 103-3



GRI 103-2

RECYCLING EFFEKTIV UND EFFIZIENT: ERFASSUNGSMENGE +35%, LIZENZTARIFE: -57 %



WIRTSCHAFTLICHE TARIFE

Die ARA Tarife werden getrennt für den Haushalts- und Gewerbebereich sowie für jede Tarifkategorie nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kalkuliert. Sie richten sich im Sinne der Kostenwahrheit nach dem Aufwand, den die einzelnen Packstoffe im Sammel- und Verwertungskreislauf verursachen. Einsparungen und ungeplante Überschüsse geben wir in Erfüllung des Non-Profit-Prinzips an unsere Kunden weiter.

Konsequentes Kostenmanagement ermöglichte mit 1. Jänner 2018 Tarifsenkungen bei Verpackungen: Glas Haushalt (-3,6%), Eisenmetall Haushalt (-1,8%) und Holz Gewerbe (-25%). Im Bereich Kunststoff Haushalt wirkten Rohölpreise und der Einbruch der Sekundärrohstoffmärkte zu schwer, die Anpassung konnte dennoch auf 3,3% beschränkt werden. In Summe konnten die Lizenztarife für 2018 im Schnitt auf dem Niveau von 2017 gehalten werden.

**Unseren Kunden
kommen Non-Profit-
Prinzip, wirtschaftliche
Effizienz und die
laufende Optimierung
des ARA Systems
zugute.**

AUFWENDUNGEN FÜR SAMMLUNG UND VERWERTUNG

BESSERE SYSTEME – WENIGER KOSTEN

Wir wollen unseren Kunden beste Leistung in der Kreislaufwirtschaft zum besten Preis bieten. Dafür wird unser Sammel- und Verwertungssystem ständig verbessert.

Seit 2015 verpflichtet das Abfallwirtschaftsgesetz die Sammel- und Verwertungssysteme zur gemeinsamen Nutzung der bestehenden haushaltsnahen Sammelbehälter, Sacksysteme und Recyclinghöfe. Die Sammelmengen werden monatlich nach den Marktanteilen der Systeme aufgeteilt. Deren Kostenverantwortung ist damit seither an den Entpflichtungsmarkt gekoppelt.

Die Entgelte für Sammel- und Verwertungsleistungen sind in den Verträgen der ARA mit Gemeinden, Entsorgungswirtschaft und Verwertern geregelt. Regelmäßige Ausschreibungen und Preisprüfungen stellen die Marktkonformität der jeweiligen Konditionen sicher.

2017 wurde die Haushaltssammlung von Leichtverpackungen, Metall- und Glasverpackungen sowie die Sortierung von Leicht- und Metallverpackungen ab 2018 bundesweit neu ausgeschrieben. Die ARA konnte dabei durch die erfolgreiche Anwendung eines mehrstufigen Bieterverfahrens, den regionalen Ausbau der Mix-Sammelsysteme und die Ausweitung von Wettbewerb und Geschäftsmodell bei der Sortierung von Metallverpackungen erhebliche Belastungen für ihre Kunden vermeiden. Im Bereich der Sammlung wurden erstmals seit sechs Jahren Preisanpassungen vorgenommen und bis 2022 fixiert.

Überproportionale Kostensteigerungen ergaben sich in Bereichen, die von uns nicht beeinflusst werden konnten: Das Abfallwirtschaftsgesetz hat durch kommunale Opting-in-Möglichkeiten Leistungsbereiche geschaffen, die dem Wettbewerb entzogen sind.

Im Bereich der Verwertung wurde dem massiven Kostendruck in der thermischen Verwertung von Mischkunststoffen durch konsequentes Stoffstrommanagement, Qualitätsverbesserung und den Abschluss längerfristiger Vereinbarungen entgegengewirkt. Seit 2016 führt die Abgeltungsverordnung für Haushaltsverpackungen zu erheblichen zusätzlichen Aufwendungen.

Auch ERA setzt die Tarife strikt nach dem Aufwand fest, den die einzelnen Gerätekategorien in der Sammlung und Verwertung verursachen. Durch Optimierung der Sammlung und Verwertung und aufgrund positiver Entwicklung auf den Rohstoffmärkten konnte ERA deutliche Kostenvorteile gegenüber anderen Sammel- und Verwertungssystemen generieren und die Tarife ab 1. Juli 2018 senken: Haushalts- und Gewerbetarife für Bildschirmgeräte, Elektrokleingeräte sowie für Gerätebatterien ohne Lithium.

Seit zwei Jahren bietet ERA ausländischen Herstellern eine unkomplizierte Entpflichtung ihrer Elektrogeräte in Österreich an. Damit konnte das Unternehmen bisher zwei Drittel aller ausländischen Hersteller für sich gewinnen.

Optimierung von Sammlung und Verwertung bringt kostengünstige Tarife.

SERVICE UND HOHE ZUFRIEDENHEIT BEI ARA KUNDEN

Mit einem Marktanteil von mehr als 75 % ist es gelungen, in einem verschärften Wettbewerb unsere Position als zuverlässiger und starker Partner unserer Kunden zu behaupten. Die ARA Hotline und Servicebüros in Kärnten, Salzburg und Tirol sichern dabei rasche Betreuung mit höchster Beratungskompetenz in ganz Österreich.

In **Prozess-Checks** überprüfen die Experten von ARApplus die Prozesse der Verpackungseinstufungen und Mengenermittlungen ihrer Kunden. Der Stichprobeneditor erleichtert die Ermittlung des Entpflichtungsentgelts bei einer großen Artikelanzahl im Sortiment.

Seit 2015 ist die Verpackungskoordinierungsstelle VKS des Bundes für die Prüfung der Verpackungsmeldungen der verpflichteten Unternehmen und damit auch unserer ARA Kunden zuständig. Wir bieten unser langjähriges Prüfungs-Know-how in **Audit-Coachings** und begleiten Unternehmen bei internen und externen Prüfungen. Das gibt unseren Kunden zusätzliche Sicherheit für eine rechtskonforme Verpackungsentpflichtung in Österreich und der EU.

Mit **RVE Connect** wurde eine rechtssichere Lösung geschaffen, um die in der Verpackungsverordnung vorgesehenen rechtsverbindlichen Erklärungen zu erfüllen. Sie lassen sich über eine Online-Plattform schnell und einfach von den Lieferanten einholen und in einem persönlichen sicheren Datenraum speichern.

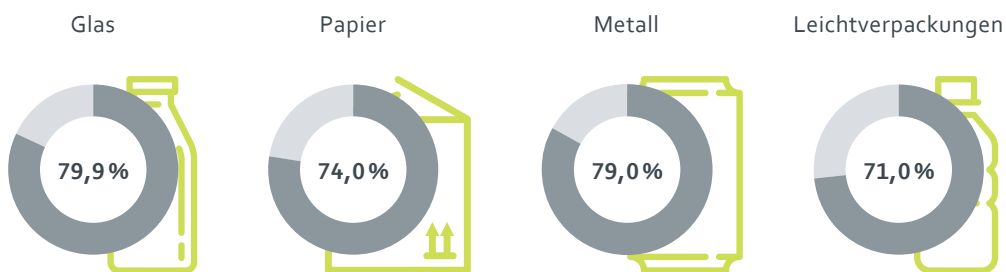
Auch für die Entpflichtung von Elektrogeräten bieten wir ein besonderes Serviceportfolio. Dazu zählen die Einstufung von Elektrogeräten und Batterien ebenso wie die Übernahme der Verpflichtung ausländischer Kunden als „bevollmächtigter Vertreter“. Österreichische Versandhändler oder Unternehmen, die ihren Kunden im Ausland nur vor-entpflichtete Elektrogeräte liefern möchten, können sich für einen Großteil der europäischen Zielmärkte kompetent beraten lassen.

2018 organisierte ARApplus zwei österreichweite **Infotouren**. 320 Teilnehmer informierten sich an den Tour-Stops Innsbruck, Ansfelden, Salzburg, Unterpremstätten/Graz und in Wien über die rechtssichere Verpackungsentpflichtung.

Mit einem **Webinar** zum neuen deutschen Verpackungsgesetz traf ARApplus im Dezember 2018 den Nerv der ARA Kunden. 370 Teilnehmer nutzten das kostenlose Angebot. Aus erster Hand erklärten Experten des Dualen Systems Deutschland, wie Exporteure nach Deutschland richtig vorgehen und was sie bei der Entpflichtung ihrer Verpackungen beachten müssen.

Umfrageergebnisse unter den ARA Lizenzpartnern zeigen den Erfolg. „Kompetent“, „verlässlich“ und „rechtssicher“ sind demnach die stärksten Attribute der ARA. Und die Zufriedenheit im Allgemeinen ist groß: Von 302 befragten Unternehmen gaben 88 % die Noten 1 oder 2. Im Vergleich zur letzten Befragung im Jahr 2015 konnte dieser Wert nochmals um 8 % gesteigert werden.

MARKTANTEILE IM HAUSHALTSSYSTEM



Quelle: EDM Portal, Marktanteile Haushalt 2018

Ebenfalls Marktführer ist ERA im Bereich der Entpflichtung von Elektrogeräten und Batterien. Der Marktanteil konnte von 29 % im Jahr 2009 auf rund 43 % gesteigert werden, bei Batterien auf knapp 59 %.

ARA Kunden schätzen vor allem die Service- und Beratungsleistung (83 % vergaben hier die Noten 1 oder 2). Dem klassischen Beratungsgespräch mit den Experten der ARA geben 92 % die Noten 1 oder 2, die ARA Kundenservice-Hotline bewerten 86 % mit Bestnoten. Auf Platz drei folgt die ARA Website mit 83 %, die laufend aktuelle Informationen für ARA Kunden bietet.

INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN DURCH INFRASTRUKTUR-INVESTITIONEN

Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Austria Glas Recycling finanziert und organisiert die ARA die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen. BürgerInnen und Betrieben bieten wir gemeinsam mit den beauftragten Entsorgungsunternehmen und Gemeinden flächendeckend ein attraktives und leistungsfähiges Sammelsystem. Den ÖsterreicherInnen stehen für die getrennte Sammlung von Verpackungen und Altpapier rund 1,86 Mio. Sammelbehälter zur Verfügung, 1,74 Mio. Haushalte sind an die Sammlung mit dem Gelben Sack angeschlossen. Ziel ist es, die Sammelmengen und die Effizienz des Systems weiter zu steigern.

EFFIZIENTE PRODUZENTENVERANTWORTUNG – DIE FINANZIERUNG DES ARA SYSTEMS

Lizeneinnahmen für die Entpflichtung der Verpackungen und Erlöse aus der Verwertung der gesammelten Altstoffe finanzieren unser Sammel- und Verwertungssystem. Konjunktur und Entwicklungen auf den internationalen Rohstoffmärkten spielen dabei eine maßgebliche Rolle.

Mit jedem Euro, den ein Kunde für die Entpflichtung seiner Verpackungen zahlt, erwirtschaften wir durch Recycling zusätzliche Erlöse in der Höhe von durchschnittlich 25 Cent. Damit werden die Infrastrukturleistungen der Gemeinden und Gemeindeverbände, die Sammel-, Transport- und Sortierleistungen der privaten und öffentlichen Entsorgungsunternehm-

OPTIMIERUNG DER INFRASTRUKTUR

Im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Effizienz arbeiten wir laufend an der Optimierung unserer Sammelinfrastruktur. Seit Jänner 2016 werden Getränkeverbundkartons nicht mehr in der Öko-Box, sondern in der Gelben Tonne und im Gelben Sack gesammelt. In einem Pilotprojekt in Kärnten hat die ARA die Mit-sammlung von Getränkeverbundkartons im Rahmen der Plastikflaschensammlung im Gelben Sack und in der Gelben Tonne unter wissenschaftlicher Begleitung getestet. Das Ergebnis: Es wurde mehr und in besserer Qualität gesammelt als bisher mit der Öko-Box. Für die KonsumentInnen ist dies einfach und bequem, denn den Gelben Sack oder die Tonne haben alle in Reichweite ihres Hauses. Für das System erweist sich die gemeinsame Sammlung als wesentlich effizienter.

Um die Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit der Altglassammlung zu erhöhen, wurden in niederösterreichischen und Salzburger Gemeinden Einzelkammerbehälter auf das Hubsystem mit Doppelkammerbehälter umgestellt. Damit werden Entleerfahrten und Stehzeiten beim Entleeren eingespart und so die Effizienz gesteigert. Darüber hinaus werden CO₂-Emissionen vermieden und die Umwelt entlastet.

men sowie die Kosten für die thermische Verwertung ebenso finanziert wie die Verpackungskoordinierungsstelle des Bundes, Vertriebs-overhead, Forschung und Entwicklung der ARA.

Gewinne oder Dividenden belasten die Kalkulation nicht: Die ARA arbeitet strikt nach dem Non-Profit-Prinzip. Unsere Lizenzpartner können darauf zählen, dass wir die gesetzlichen Verpflichtungen aus der Verpackungsverordnung zu den geringstmöglichen Kosten umsetzen.

MARKTFÄHIGE ENTGELTE DURCH NUTZUNG DES WETTBEWERBS

Sammlung und Sortierung werden in regelmäßigen Ausschreibungen vergeben. So nutzen wir die positiven Effekte des Wettbewerbs. Die Ausschreibung der haushaltsnahen Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen für 2018 bis 2021 wurde im Juni 2017 abgeschlossen. Das Verfahren nach Bestbieterprinzip umfasste 85% Österreichs in 105 Losen und wurde nach den Grundsätzen des Bundesvergabegesetzes durchgeführt. Die fragmentierte Zuständigkeit der mittlerweile sechs Sammel- und Verwertungssysteme für die unterschiedlichen Sammelregionen Österreichs führt allerdings auch zu Effizienzverlusten sowie zu höherem Logistikaufwand für Umschlag und Transport.

ERSCHWERTE BEDINGUNGEN AUF DEN ROHSTOFFMÄRKTEN

Erlöse aus der Verwertung tragen dazu bei, die Kosten von Sammlung, Sortierung und Verwertung zu decken und damit die Lizenztarife zu entlasten. Die zunehmende Volatilität der internationalen Rohstoffmärkte durch konjunkturelle Schwankungen, Veränderungen der Energie- und Primärrohstoffpreise, Protektionismus, Importbeschränkungen und zahlreiche andere Faktoren erschweren allerdings die Planungen im Zuge der Tarifikalkulation. Wir nehmen auf der Grundlage jahrelanger Expertise eine seriöse und wirtschaftlich profunde Preis- und Tarifgestaltung vor und verlassen uns nicht auf Spekulationen.

UNTERSCHIEDLICHE BEWEGUNG BEI ALTSTOFFERLÖSEN

Die Entwicklung der Altstoffmärkte und damit die Vermarktung der von der ARA gesammelten Verpackungen haben maßgeblichen Einfluss auf die Erlöse.

Die Preise für Kunststoffabfälle, vor allem für PE-Folien, werden seit der zweiten Jahreshälfte 2017 von Importrestriktionen der Volksrepublik China gravierend beeinflusst. Der Export von Kunststoffabfällen nach China ist seither praktisch zur Gänze weggefallen. Ein Teil der Exportmengen 2018 wurde auf alternative Märkte in Ostasien wie Malaysia, Vietnam und Thailand geliefert, konnte damit aber die Exporte nach China bei weitem nicht ausgleichen. Das daraus resultierende Überangebot auf dem europäischen Markt führte zu einem drastischen Erlöseinbruch für Sekundärkunststoffe, und das gesamte Jahr 2018 war von einem sehr niedrigen Preisniveau gekennzeichnet. Obwohl ARA-Mengen zu 90% in Österreich verwertet werden und nie nach Asien exportiert wurden, war der europaweite Markteinbruch massiv spürbar. Im Gegensatz dazu haben sich die Preise für PET-Flaschen stabil gehalten und insgesamt gut entwickelt. Im Markt für PET haben Exporte nach Asien traditionell eine wesentlich geringere Bedeutung als etwa bei PE-Folien.

Im Bereich der Ferrometallverpackungen wurden im ersten Halbjahr 2018 gute Preise erzielt und damit die positive Entwicklung aus dem zweiten Halbjahr 2017 fortgesetzt. Im zweiten Halbjahr 2018 hat sich der Schrottmarkt gedreht, und bis Ende 2018 waren Preisabschläge zu verzeichnen. Dennoch war das Jahr insgesamt ein gutes Jahr für die Vermarktung von Ferrometallverpackungen.

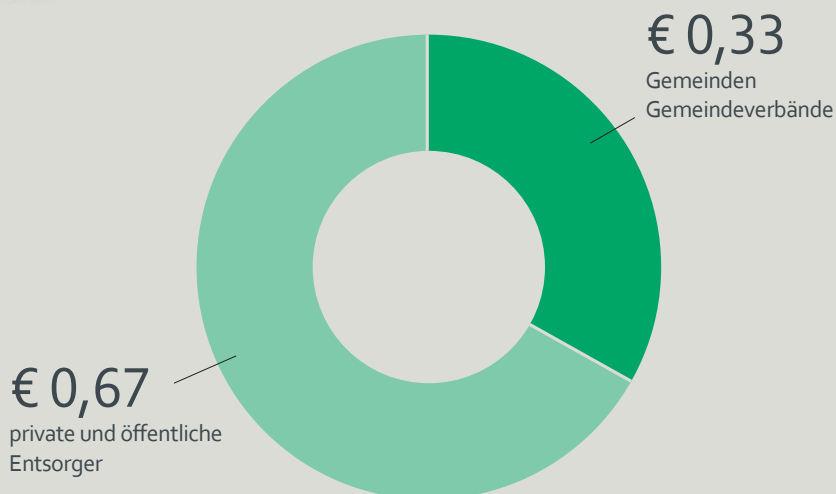
Bei den Aluminiumverpackungen war 2018 ein ähnlicher Preisverlauf wie bei Ferrometallverpackungen zu beobachten: Nach einem guten ersten Halbjahr folgten bis zum Jahresende niedrigere Erlöse.

Beim Altpapier waren 2018 vor allem bei den für die ARA maßgeblichen Verpackungsqualitäten deutliche Abschläge zu verzeichnen. Die Preise brachen zu Jahresbeginn regelrecht ein und liegen seither auf einem konstant niedrigen Niveau. Diese Entwicklungen stehen – ähnlich wie bei Kunststoffabfällen – im Zusammenhang mit den chinesischen Importrestriktionen, die nun auch auf die Altpapiermärkte einwirken.

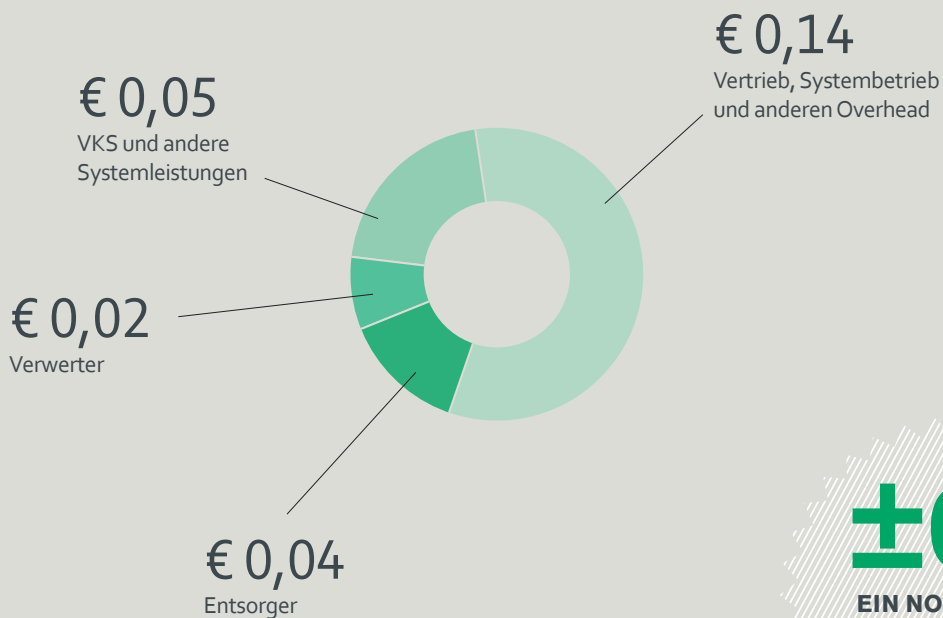
WIE FINANZIERT SICH DAS ARA SYSTEM?



1 EURO LIZENZZAHLUNGEN DER ARA KUNDEN FINANZIERT:



0,25 EURO DURCH ARA ERWIRTSCHAFTETE VERWERTUNGSERLÖSE FINANZIEREN:



±0 €

**EIN NON-PROFIT-
UNTERNEHMEN DER
ÖSTERREICHISCHEN
WIRTSCHAFT**

ZIELE IM STRATEGIEFELD EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

ZIELE IM STRATEGIEFELD MATERIALSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY

Ziele	Strategien und Maßnahmen	Zeitpunkt
F&E-Quote erhöhen	Die ARA kooperiert mit Lehre und Forschung u. a. in Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft, um zeitnah neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Geschäftstätigkeit zu integrieren. Durch das EU-Kreislaufwirtschaftspaket gewinnt der Forschungsbereich in Hinblick auf die zukünftige Sammlung, Sortierung und Verwertung an Bedeutung. Forschungskooperationen (z. B. mit TU Wien, Christian Doppler Labors, CEC4Europe, FH Campus, Integral) zu folgenden Bereichen: - Steigerung der Sammelmenge aus Haushalt und Gewerbe - Steigerung der Sortiertiefe - Digitalisierung der Wertschöpfungskette - ARA Circular Design	2019
Marktposition halten	Serviceorientierung fortsetzen, Ausbau des Dienstleistungsangebots	2019

KENNZAHLEN WIRTSCHAFT

ARA TARIFÜBERSICHT

TARIFE IN € PRO KG EXKL. UST.			
TARIFKATEGORIEN HAUSHALT		ab 01. 01. 2018	ab 01. 01. 2019
1.01.0	Papier Haushalt	0,083	0,090
1.02.0	Glas Haushalt	0,081	0,087
1.03.1	Eisenmetall Haushalt	0,275	0,260
1.03.2	Aluminium Haushalt	0,310	0,290
1.04.1	Kunststoff Haushalt	0,630	0,630
1.04.2	Getränkeverbundkarton Haushalt	0,580	0,580
1.04.3	Sonstige Materialverbunde Haushalt	0,610	0,640
1.04.4	Keramik Haushalt	0,120	0,120
1.04.5	Holz Haushalt	0,018	0,018
1.04.6	Textile Faserstoffe Haushalt	0,150	0,150
1.04.7	Biogene Packstoffe Haushalt	0,450	0,400

TARIFKATEGORIEN GEWERBE			
2.01.0	Papier gewerblich	0,030	0,030
2.02.0	Glas gewerblich	—	—
2.03.1	Eisenmetall gewerblich	0,060	0,055
2.03.2	Aluminium gewerblich	0,080	0,070
2.04.1	Folien gewerblich	0,070	0,070
2.04.2	Hohlkörper gewerblich	0,070	0,070
2.05.0	EPS gewerblich	0,190	0,190
2.06.0	Getränkeverbundkarton gewerblich	—	—
2.07.0	Sonstige Materialverbunde gewerblich	0,100	0,100
2.08.0	Keramik gewerblich	0,100	0,100
2.09.0	Holz gewerblich	0,006	0,006
2.10.0	Textile Faserstoffe gewerblich	0,100	0,100
2.11.0	Biogene Packstoffe gewerblich	0,100	0,100

ERA TARIFÜBERSICHT

TARIFE EXKL. UST.				
HAUSHALT		ab 01. 01. 2018	ab 01. 07. 2018	ab 01. 01. 2019
1.1.0.	Großgeräte < 8 kg	0,070 €/Stück	0,070 €/Stück	0,063 €/Stück
1.1.1.	Großgeräte ≥ 8 kg und < 35 kg	0,170 €/Stück	0,170 €/Stück	0,153 €/Stück
1.1.2.	Großgeräte ≥ 35 kg	0,700 €/Stück	0,700 €/Stück	0,630 €/Stück
2.1.1.	Kühl-, Gefrier- und Klimageräte < 45 kg	6,000 €/Stück	6,000 €/Stück	6,000 €/Stück
2.1.2.	Kühl-, Gefrier- und Klimageräte ≥ 45 kg	9,000 €/Stück	9,000 €/Stück	9,000 €/Stück
2.1.3.	Heizwärmepumpen und stationäre Klimaanlage	4,000 €/Stück	4,000 €/Stück	4,000 €/Stück
3.1.0.	Bildschirmgeräte ≤ 10 kg	0,345 €/kg	0,310 €/kg	0,280 €/kg
3.1.1.	Bildschirmgeräte > 10 kg und < 35 kg	0,315 €/kg	0,260 €/kg	0,234 €/kg
3.1.2.	Bildschirmgeräte ≥ 35 kg	0,220 €/kg	0,220 €/kg	0,200 €/kg
4.1.1.	Elektrokleingeräte < 8 kg	0,038 €/kg	0,032 €/kg	0,032 €/kg
4.1.2.	Elektrokleingeräte ≥ 8 kg	0,025 €/kg	0,020 €/kg	0,020 €/kg
5.1.	Gasentladungslampen	0,720 €/kg	0,720 €/kg	0,720 €/kg
GEWERBE				
1.2.0.	Großgeräte < 8 kg	0,052 €/Stück	0,052 €/Stück	0,047 €/Stück
1.2.1.	Großgeräte ≥ 8 kg und < 35 kg	0,140 €/Stück	0,140 €/Stück	0,125 €/Stück
1.2.2.	Großgeräte ≥ 35 kg	0,520 €/Stück	0,520 €/Stück	0,470 €/Stück
2.2.1.	Kühl-, Gefrier- und Klimageräte < 45 kg	5,500 €/Stück	5,500 €/Stück	5,500 €/Stück
2.2.2.	Kühl-, Gefrier- und Klimageräte ≥ 45 kg	8,500 €/Stück	8,500 €/Stück	8,500 €/Stück
2.2.3.	Heizwärmepumpen und stationäre Klimaanlage	4,000 €/Stück	4,000 €/Stück	4,000 €/Stück
3.2.0.	Bildschirmgeräte ≤ 10 kg	0,260 €/kg	0,230 €/kg	0,210 €/kg
3.2.1.	Bildschirmgeräte > 10 kg und < 35 kg	0,230 €/kg	0,190 €/kg	0,170 €/kg
3.2.2.	Bildschirmgeräte ≥ 35 kg	0,180 €/kg	0,160 €/kg	0,140 €/kg
4.2.1.	Elektrokleingeräte < 8 kg	0,031 €/kg	0,026 €/kg	0,026 €/kg
4.2.2.	Elektrokleingeräte ≥ 8 kg	0,021 €/kg	0,018 €/kg	0,018 €/kg
5.2.	Gasentladungslampen	0,680 €/kg	0,680 €/kg	0,680 €/kg
6.2.	Photovoltaikmodule	0,120 €/Stück	0,120 €/Stück	0,120 €/Stück
BATTERIEN				
1.0.	Gerätebatterien			
1.1.	Gerätebatterien ohne Lithium	0,500 €/kg	0,475 €/kg	0,475 €/kg
1.2.	Gerätebatterien mit Lithium	0,630 €/kg	0,630 €/kg	0,550 €/kg
2.0.	Fahrzeugbatterien			
2.1.	Fahrzeugbatterien ohne Lithium	0,001 €/kg	0,001 €/kg	0,001 €/kg
2.2.	Fahrzeugbatterien mit Lithium	0,480 €/kg	0,480 €/kg	0,480 €/kg
3.0.	Industriebatterien			
3.1.	Industriebatterien ohne Lithium	0,230 €/kg	0,230 €/kg	0,230 €/kg
3.2.	Industriebatterien mit Lithium	0,480 €/kg	0,480 €/kg	0,480 €/kg

MARKTANTEILE – VERPACKUNGSSAMMELSYSTEME 2018

Haushalt

SAMMEL- UND VERWERTUNGSSYSTEME	Papier	Glas	Metalle	Leichtverpackungen
Altstoff Recycling Austria AG	73,99 %	—	78,93 %	70,98 %
Austria Glas Recycling GmbH	—	79,86 %	—	—
Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH & Co. KG	3,11 %	5,47 %	0,89 %	4,93 %
good waste austria GmbH	0,63 %	1,20 %	0,57 %	0,81 %
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	3,08 %	1,47 %	2,61 %	2,82 %
INTERSEROH Austria GmbH	7,44 %	6,28 %	9,98 %	11,86 %
Reclay UFH GmbH	11,75 %	5,72 %	7,02 %	8,60 %
SUMME	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %

GRI 102-7, 201-1, 103-3

MARKTANTEILE – VERPACKUNGSSAMMELSYSTEME 2018

Gewerbe

SAMMEL- UND VERWERTUNGSSYSTEME	Papier	Metalle	Kunststoffe	EPS	MVB	Keramik	Holz	Textilien	Biogene
Altstoff Recycling Austria AG	76,17 %	75,15 %	71,20 %	81,24 %	87,90 %	95,85 %	76,55 %	29,51 %	93,6 %
Austria Glas Recycling GmbH	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH & Co. KG	4,67 %	7,14 %	13,31 %	3,20 %	6,83 %	0,00 %	12,62 %	51,73 %	0,01 %
ELS Austria GmbH	0,60 %	1,90 %	1,04 %	0,01 %	0,19 %	0,00 %	0,47 %	0,01 %	0,03 %
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	2,48 %	0,64 %	1,44 %	2,33 %	0,67 %	0,00 %	0,57 %	0,00 %	0,71 %
INTERSEROH Austria GmbH	8,94 %	10,22 %	8,09 %	5,57 %	3,24 %	4,05 %	5,42 %	16,02 %	0,23 %
Reclay UFH GmbH	7,14 %	4,95 %	4,92 %	7,65 %	1,17 %	0,10 %	4,37 %	2,73 %	5,42 %
SUMME	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %

GRI 102-7, 201-1, 103-3

COMPLIANCE

Partnerschaft mit Vertrauen	Seite 45
Umweltcompliance	Seite 45
Schutz der Kundendaten	Seite 47
Korruptionsprävention	Seite 47
Ziele im Strategiefeld	Seite 48

PARTNERSCHAFT MIT VERTRAUEN

W

irtschaft trifft auf Umwelt: Wir agieren damit in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld. Um von unseren Kunden, Geschäftspartnern und MitarbeiterInnen ebenso wie von Behörden und der Öffentlichkeit als vertrauenswürdiger Partner wahrgenommen zu werden, ist für die ARA die lückenlose Einhaltung aller geltenden Vorschriften und Gesetze von besonderer Bedeutung.

Integrität, Rechtskonformität und Vertragstreue sind für uns essenziell. Compliance bedeutet für uns auch, freiwilligen Selbstverpflichtungen und ethischen Grundsätzen gemäß zu handeln. Umweltcompliance, Schutz der Kundendaten und Korruptionsprävention zählen zu den wesentlichen Themen in diesem Bereich.

UMWELTCOMPLIANCE

Das Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), die Verpackungsverordnung (VerpackVO), die Elektroaltgeräte- (EAG-VO) und die Batterienverordnung (Batt-VO) sind die wesentlichen rechtlichen Grundlagen unserer Leistungen.

Das AWG regelt die Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen ebenso wie die behördliche Genehmigung von Sammel- und Verwertungssystemen. Auf Grundlage des AWG verfolgt die VerpackVO das Ziel, die Umwelt von Verpackungsabfällen zu entlasten und Verpackungen in eine Kreislaufwirtschaft zu integrieren. Sie konkretisiert dabei die Pflichten der betroffenen Unternehmen sowie für Sammel- und Verwertungssysteme, etwa durch Festlegung von Zielen für die Erfassung und die stoffliche Verwertung von Verpackungen. Ziel der EAG-VO ist es, die Verwendung von gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten zu reduzieren sowie die Wiederverwendung und Behandlung von Elektroaltgeräten zu verbessern bzw. zu kontrollieren. Die Batt-VO regelt die Rückgabe, Sammlung und Verwertung alter Batterien.

Ein umfassendes Rechtsregister verzeichnet die gesetzlichen Verpflichtungen der ARA und die internen Zuständigkeiten.

UNSERE ÜBER- GEORDNETEN ZIELE

- Reputations- und Haftungsrisiken vermeiden
- Erfüllung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht
- MitarbeiterInnen schützen
- Vertraulichkeit und Integrität von Kundendaten schützen
- Positive Außenwirkung des Unternehmens stärken

Was
wir
bieten

RECYCLINGQUOTEN FÜR VERPACKUNGEN: VORGABEN UND ZIELERREICHUNG

	Geltende EU-Ziele VerpackungsRL 2008	erreicht		EU-Ziele
		2016 ¹	2025 ²	2030 ²
Verpackungen	55–80 %	67 %	65 %	70 %
Papier	60 %	85 %	75 %	85 %
Kunststoff	22,50 %	34 % ³	50 %	55 %
Glas	60 %	85 %	70 %	75 %
Fe-Metall	50 %	88 %	70 %	80 %
Aluminium			50 %	60 %
Holz	15 %	18 %	25 %	30 %

¹ Eurostat 2019 (Daten 2016)

² Neue Berechnungsmethode und Einbeziehung der Wiederverwendung

³ Nach neuer Berechnungsmethode 25 %

SAMMELQUOTEN ELEKTROALTGERÄTE UND BATTERIEN: VORGABEN UND ZIELERREICHUNG

	Geltende Ziele *	erreicht 2017 **	EU-Ziel ab 2019
Elektroaltgeräte	45 %	63 %	65 %
Batterien	45 %	45 %	

* Quoten gemäß EAG- und Batt-VO

** Sammelquoten 2018 werden im September 2019 veröffentlicht

SCHUTZ DER KUNDENDATEN

Als digitalisiertes Unternehmen räumen wir dem Datenschutz einen hohen Stellenwert ein und erfüllen selbstverständlich die Rechtsvorschriften im Bereich Datenschutz (z. B. DSGVO).

Unsere Kunden können sich darüber hinaus auf den höchsten Grad an Datensicherheit verlassen. Die ARA Online-Meldung verfügt über ein modernes Sicherheitssystem nach Bankenstandard mit Zertifizierung nach ÖNORM A 7700:2008-12. Nur 20 Web-Applikationen in Österreich verfügen über diesen höchsten Standard – die ARA Online-Meldung ist eine davon. Sie zählt damit zu den sichersten Webportalen in Österreich. 2018 gab es keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten.

Datenschutz erfordert vor allem auch die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen für das Thema. 2018 wurden für alle MitarbeiterInnen verpflichtende Awareness-Trainings zur IT-Sicherheit veranstaltet, um Bewusstsein für den sicheren Umgang mit Daten und elektronischer Kommunikation zu schaffen und ein verantwortungsvolles Verhalten sicherzustellen.

proEthik

Ethisches Verhalten in der Wirtschaft zählt zu unserem Selbstverständnis. Und das bedeutet weit mehr als nur ein Lippenbekenntnis: Wir sind Mitglied der Initiative proEthik der Wirtschaftskammer Österreich. Unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Ludwig Adamovich bildet die Arbeitsgemeinschaft proEthik einen freiwilligen Zusammenschluss von Mitgliedern der Wirtschaftskammer Österreich, die sich modernen Grundsätzen ethischen Verhaltens und redlicher Geschäftsführung besonders verpflichtet fühlen. Ausdruck dessen sind Ethik- und Verhaltenskodizes der Berufsgruppen, die mit dieser freiwilligen Selbstregulierungsmaßnahme noch mehr Vertrauen und Transparenz erzeugen.

KORRUPTIONSPRÄVENTION

Korruptionsprävention nimmt eine wesentliche Position der Unternehmenscompliance ein. Eine Organisationsrichtlinie als Bestandteil des Dienstvertrags gibt unseren MitarbeiterInnen Rechtssicherheit im Kontakt mit Partnern und Kunden. Sie soll die Integrität im Verhalten sicherstellen, auch unbedachte Compliance-Verstöße wirksam verhindern und die Beschäftigten damit vor möglichen arbeits- oder strafrechtlichen Folgen schützen. Die Organisationsrichtlinie wurde 2018 von allen MitarbeiterInnen bestätigt.

Der Lobbying-Kodex legt die Verhaltensgrundsätze gegenüber unseren Vertragspartnern, der öffentlichen Hand, unseren Mitbewerbern sowie der interessierten Öffentlichkeit fest und sichert Transparenz. Die ARA ist sowohl im österreichischen Lobbying-Register als auch im EU-Transparenzregister registriert.

Korruptionsprävention ist auch Bestandteil der ARA Leistungsverträge. Darin sichern die beauftragten Entsorger als Sammelpartner der ARA die im Abfallwirtschaftsgesetz geforderte Gleichbehandlung gegenüber anderen Sammel- und Verwertungssystemen zu. Beim Verdacht einer Ungleichbehandlung wird die Verpackungskoordinierungsstelle informiert, die ihrerseits einen Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung dieses Verdachtes beim Sammelpartner beauftragt. Bei einem nachweislichen Verstoß gegen die Gleichbehandlung steht dem Sammel- und Verwertungssystem Schadenersatz zu.

2018 bestanden 408 Vereinbarungen mit 70 kommunalen und privaten Sammelpartnern. Im Berichtszeitraum gab es keinen Verdacht einer Ungleichbehandlung.

ZIELE IM STRATEGIEFELD COMPLIANCE

THEMA	ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
Umweltcompliance	Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschafts-pakets	Siehe Ziel im Strategiefeld Material-ströme – Circular Economy	2025 / 2029 / 2030
Korruptionsprävention	Programm zur Korruptionsprävention fortsetzen	Jährliche Unterweisung von 100% der MitarbeiterInnen zur Korruptionsprä-vention Ausschreibungen von Entsorgungs-leistungen enthalten Information über Vergaberichtlinien	laufend
Schutz der Kundendaten	Keine begründeten Beschwerden und ermittelten Fälle von Datenverlusten	IT-Sicherheitsaudit Entwicklung eines Störfallplans, der die Informationspflichten beinhaltet	2019

MATERIAL- STRÖME – CIRCULAR ECONOMY

Gemeinsam für eine funktionierende
Kreislaufwirtschaft Seite 51

Lösungen zur Erfüllung des
EU-Kreislaufwirtschaftspaket Seite 52

Verpackungssammlung sichert Rohstoffe Seite 53

Erfolgreiche Verpackungssammlung 2018..... Seite 55

Hohe Akzeptanz der Haushaltssammlung Seite 57

Lösungen für Gewerbe und Industrie Seite 59

Betriebliches Abfallmanagement Seite 59

ARA Eventservice sauber und kostensparend Seite 61

Sortierung und Verwertung –
Rohstoffe erfolgreich im Kreislauf halten Seite 62

Erfolgreiche Verwertungsleistungen 2018 Seite 63

Energie und Emissionen –
Klimaschutz in der Kreislaufwirtschaft Seite 65

Auswirkungen und Beeinflussbarkeit
von Emissionen in der Kreislaufwirtschaft Seite 65

Ziele im Strategiefeld Seite 67

Kennzahlen Seite 68

GEMEINSAM FÜR EINE FUNKTIONIERENDE KREISLAUFWIRT- SCHAFT

Aus Sicht der EU-Kommission bildet die Kreislaufwirtschaft zusammen mit der Energiewende und Digitalisierung die technischen Entwicklungspfade der Zukunft. Die Ziele sind klar: Schutz der Menschen und der natürlichen Umwelt, Schonung von Ressourcen und Klimaschutz. Im Auftrag der österreichischen Wirtschaft leisten wir dazu mit unserer Arbeit jeden Tag einen Beitrag.

Im Mai 2018 hat das Europäische Parlament das neue EU-Kreislaufwirtschaftspaket beschlossen, das im Frühjahr 2019 durch Maßnahmen zu Einweg-Kunststoffprodukten ergänzt wurde. Mit deutlich höheren Recyclingzielen, eigenen Sammelquoten und Mindestrezyklatanteilen für PET-Flaschen, ökonomischen Anreizen in den Tarifen, wirtschaftlicher Verantwortung für Litteringkosten und dem Verbot bestimmter Kunststoffprodukte kommen große Herausforderungen auf Österreichs Wirtschaft zu.

Als Markt- und Innovationsführer fühlen wir uns dafür verantwortlich, dass die getrennte Verpackungssammlung in Österreich erfolgreich bleibt. Die breite Akzeptanz in der Bevölkerung und die hohe Qualität der gesammelten Altstoffe tragen wesentlich dazu bei, Verpackungsrecycling erfolgreich und kostengünstig zu gestalten. Wir arbeiten mit unseren Partnern in der Wissenschaft und bei Kunden, in der Entsorgungswirtschaft und Gemeinden an Lösungen, denn mit „more of the same“ sind die hochgesteckten Ziele nicht zu erreichen.

UNSERE ÜBER- GEORDNETEN ZIELE

- Größtmöglicher ökologischer Nutzen mit geringstmöglichem ökonomischem Aufwand
- Erfüllung der aktuellen österreichischen Recyclingquoten
- Erfüllung der Recyclingziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets 2025/30
- Erfüllung der Sammelziele für PET-Flaschen 2025/2029

LÖSUNGEN ZUR ERFÜLLUNG DES EU-KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKETS

Verpackungen werden in Österreich bereits zu 67% durch Recycling im Kreislauf geführt. Global zeigt sich jedoch ein drastisch anderes Bild: Der *Circularity Gap*. Weltweit befinden sich erst 9%¹ aller Rohstoffe in einem Materialkreislauf. 2018 verabschiedete das Europäische Parlament das Circular Economy Package und setzt damit einen deutlichen Impuls für den Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft. Der quantitative Schwerpunkt liegt auf höheren Zielen für Recycling und Wiederverwendung für 2025 bis 2035.

GRI 1103-2

Der EU-Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft adressiert jede Phase der Wertschöpfungskette – Produktion, Konsum und Verwertung ebenso wie Innovation und Investition – und stellt fünf Abfallarten in den Mittelpunkt: Lebensmittelabfälle, Bau- und Abbruchabfall, Hochtechnologiewerkstoffe, Biomasse und Kunststoffe, denen eine Kunststoffstrategie gewidmet ist.

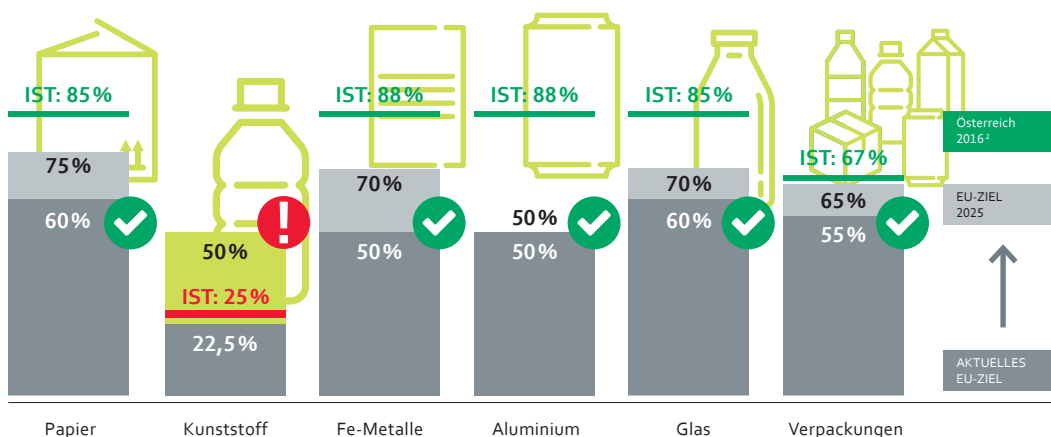
Sortenreine Sammlung und nachhaltiges Recycling sind aus ökologischer wie ökonomischer Sicht sinnvoll. Mit Recyclingquoten von 85% bei Papier, 85% bei Glas und 88% bei Metall liegt Österreich im Verpackungsrecycling im EU-Spitzenfeld.

¹ Circularity Gap Report. Circle Economy 2018

Was wir bieten

Dennoch stellen die Recyclingziele für 2025 vor allem für Kunststoffverpackungen eine gewaltige Herausforderung dar. Auch hier lag Österreich mit einer Recyclingquote von 34% weit über dem aktuellen EU-Recyclingziel von 22,5%. Findet eine neue, von der EU-Kommission vorgeschlagene Berechnungsmethode Anwendung, dürfte die Recyclingquote von Kunststoffverpackungen bei 25% liegen. Im Jahr 2025 müssen jedoch 50% Recyclingquote erreicht werden. Dies bedeutet nicht weniger, als dass wir die Recyclingleistung der letzten 25 Jahre in den kommenden 6 Jahren um 50% bis 100% steigern müssen. Und 2030 ist die nächste Etappe zu erreichen. Innovative Lösungen sind gefragt, und die ARA arbeitet bereits daran.

VERPACKUNGEN IN ÖSTERREICH: IST UND ZIELE 2025



² Eurostat 2019 (Daten 2016)

Um die ehrgeizigen EU-Recyclingziele 2025 in Österreich zu erreichen, hat sich die ARA in den letzten Jahren in Forschungs- und Entwicklungsprojekten auf die neuen Herausforderungen vorbereitet. Dazu wurden sechs abfallwirtschaftliche Maßnahmen in der Prozesskette Sammlung – Sortierung – Verwertung definiert, denen sechs ebenso wichtige unterstützende Maßnahmen im Umfeld gegenüberstehen. Sie werden unsere Planungen und Arbeiten der nächsten Jahre bestimmen.

AKTIONSFELDER FÜR DEN ERFOLG

ABFALLWIRTSCHAFT

- + Ausbau der getrennten Sammlung aus Haushalten und dem Außer-Haus-/Event-Bereich, Evaluierung von Umstellungen der Sammelfraktion
- + Neukonzeption der Erfassung von Verpackungen aus Gewerbebetrieben, Verwertungsgebot
- + Signifikante Steigerung der Sortiertiefe und Outputqualität durch High-Tech-Sortieranlagen
- + Ergänzung der getrennten Sammlung durch Sortierung von Restmüll und Gewerbeabfall
- + Durchgängige Digitalisierung der Prozesse
- + Mittelfristig: Ergänzung der werkstofflichen Verwertung um chemisches/rohstoffliches Recycling im industriellen Maßstab

AKTIONSFELDER FÜR DEN ERFOLG

UMFELD

- + Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung bei KonsumentInnen und Betrieben
- + Abfallvermeidung und Re-Use (z. B. Rückgang von Einwegverpackungen mit derzeit unzureichender Sammelquote)
- + Verpackungsgestaltung – ARA Circular Design (Design for Recycling, Design from Recycling)
- + Ökomodulation der Tarife als Anreiz für recyclinggerechte Verpackungsgestaltung und hohen Rezyklateinsatz
- + Öffentliche Beschaffung mit gezielter Nachfrage nach Rezyklateinhalt in Erzeugnissen
- + Kunststoff Roadmap 2030 als Grundlage für F&E-Schwerpunkte und Planungssicherheit für Unternehmen



VERPACKUNGS-SAMMLUNG SICHERT ROHSTOFFE

Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Austria Glas Recycling finanziert und organisiert die ARA die effiziente Sammlung, Sortierung und ökologisch sinnvolle Verwertung von Verpackungsabfällen. Haushalten und Betrieben stellen wir gemeinsam mit unseren Partnern flächendeckend ein modernes Angebot bequemer und wirtschaftlicher Entsorgungslösungen zur Verfügung. 2018 haben wir insgesamt 711.600 t Verpackungsabfälle aus Haushalt, Industrie und Gewerbe erfasst. Davon wurden 677.100 t von mehr als 80 Verwertungspartnern verwertet. Differenzen zwischen Sammel- und Verwertungsmengen ergeben sich aus mitgesammelten Nichtverpackungen und Müll sowie aus dem Auf- und Abbau von Lagermengen. In dieser Gesamtleistung sind auch Verpackungen enthalten, die nach den Vorgaben der Abgeltungsverordnung über die Sammelschiene Restmüll erfasst wurden.

Die Kosten für die Erfassung und die Verwertung der Verpackungen werden zur Gänze aus den Lizenzentgelten und nicht aus der kommunalen Müllgebühr getragen. Von den getrennt gesammelten Verpackungen wurden rund 90% als Rohstoff verwertet, die übrigen Mengen wurden einer thermischen Verwertung zugeführt und der Energieinhalt genutzt.



**„MORE OF THE
SAME“ IST NICHT
GENUG, UM DIE
EU-RECYCLING-
ZIELE 2025 ZU
ERREICHEN.**

ERFOLGREICHE VERPACKUNGS- SAMMLUNG 2018



PAPIERVERPACKUNGEN

Papierverpackungen werden gemeinsam mit anderen Papiererzeugnissen wie Zeitungen oder Zeitschriften in bundesweit über 1,4 Mio. Behältern erfasst. Das bringt Synergien und damit Vorteile: Die haushaltsnahe Sammlung kann auf die gesamte in einer Region anfallende Altpapiermenge ausgerichtet und die Logistik kann optimiert werden. Die ARA ist Partner der Gemeinden und Gemeindeverbände, welche die kommunale Altpapiersammlung organisieren. Ergänzend stehen rund 1.200 kommunale Recyclinghöfe für Papier- und Pappeverpackungen aus Haushalten und gewerblichen Kleinfällen zur Verfügung. Im Rahmen der Geschäftsstraßenentsorgung werden ARA-lizenzierte Papierverpackungen bei Betrieben mit einem durchschnittlichen Anfall von 15 bis 100 kg pro Woche regelmäßig unentgeltlich abgeholt.

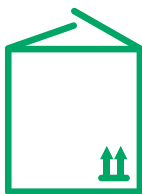
GLASVERPACKUNGEN

Austria Glas Recycling organisiert die Sammlung und Verwertung von gebrauchten Glasverpackungen in ganz Österreich. Dafür stehen rund 68.000 Sammelbehälter für Weiß- und Buntglas bereit, in denen die Austria Glas Recycling 2018 rund 191.600 t Glasverpackungen im Rahmen des ARA Systems erfasst hat. Insgesamt wurden rund 249.000 t Glasverpackungen in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt.

LEICHTVERPACKUNGEN

2018 sammelte die ARA rund 207.500 t Leichtverpackungen aus Haushalten, Industrie und Gewerbe. Im Haushaltsbereich gelangen zwei Modelle zum Einsatz: In rund 60 % des Bundesgebiets werden Verpackungen aus Kunststoffen, Materialverbunden und Getränkeverbundkartons gemeinsam mit Holz-, Textil- und Keramikverpackungen sowie Verpackungen auf biologischer Basis im Gelben Sack und in der Gelben Tonne erfasst. In Wien und Teilen Niederösterreichs, Salzburgs und Kärntens mit über drei Millionen Einwohnern werden gezielt Plastikflaschen aller Art gemeinsam mit Getränkeverbundkartons gesammelt, gegebenenfalls in Kombination mit Metallverpackungen.

Andere Leichtverpackungen können in diesen Regionen über den Restmüll entsorgt werden, mit dem sie thermisch verwertet werden. Bei rund 2,4 Mio. Haushalten erfolgt die Abholung der Leichtverpackungen oder Plastikflaschen bequem ab Haus. Dabei kommt in ländlichen Gebieten meist die Sammlung mit dem Gelben Sack zum Einsatz, in städtischen Regionen die Gelbe Tonne. Ergänzend stehen den Haushalten vor allem für großvolumige oder sperrige Leichtverpackungen rund 700 kommunale Recyclinghöfe zur Verfügung.



283.000
**TONNEN PAPIER-
VERPACKUNGEN**
GESAMMELT



192.000
**TONNEN GLAS-
VERPACKUNGEN**
GESAMMELT



207.000
**TONNEN LEICHT-
VERPACKUNGEN**
GESAMMELT



METALLVERPACKUNGEN

Rund 29.600 t Verpackungen aus Ferrometall und Aluminium konnten 2018 erfasst werden. Für die Haushaltssammlung werden rund 44.600 Behälter vorwiegend auf öffentlichen Sammelinseln angeboten. In einigen Regionen erfolgt die Erfassung von Metallverpackungen gemeinsam mit den Leichtverpackungen. In anderen Gebieten werden mit den Metallverpackungen auch andere Metalle (z. B. Kleineisen oder Haushaltsschrott) mitgesammelt und der Verwertung zugeführt. Die anteiligen Kosten dafür tragen die Gemeinden und Gemeindeverbände.



30.000
TONNEN METALL-
VERPACKUNGEN
GESAMMELT

ELEKTROALTGERÄTE UND BATTERIEN

2018 sammelte die ERA rund 38.700 t Elektrogeräte und 1.350 t Batterien. Insgesamt werden in Österreich 2018 rund 85.000 t Elektroaltgeräte und 2.270 t Batterien gesammelt. Jede Österreicherin und jeder Österreicher sammelt damit pro Jahr rund 9 kg Elektroaltgeräte – ein Spitzenwert in Europa. Insgesamt stehen der Bevölkerung und den Herstellern in Österreich 2.100 Sammelstellen zur Verfügung; ERA bietet 100 eigene Standorte an. Darüber hinaus existiert auch die Rückgabemöglichkeit im Handel beim Kauf eines neuen Geräts gleicher Funktion und Bauart, wenn die Verkaufsfläche des Geschäfts $\geq 150 \text{ m}^2$ beträgt. Batterien können immer zurückgegeben werden, auch wenn man keine neuen kauft.



38.700
TONNEN
ELEKTROGERÄTE
GESAMMELT



1.350
TONNEN
BATTERIEN
GESAMMELT

**Spitze in
Europa: Jede
Österreicherin
und jeder
Österreicher
sammelt pro Jahr
rund 9 kg
Elektroaltgeräte.**

HOHE AKZEPTANZ DER HAUSHALTS-SAMMLUNG

Bequemlichkeit und Flexibilität – das schätzen die Konsumenten an der getrennten Verpackungssammlung. In enger Zusammenarbeit mit Entsorgern, Gemeinden und Gemeindeverbänden verantworten ARA und Austria Glas Recycling das Haushaltssammelsystem für Verpackungen. 2018 trat eine gesetzliche Neuorganisation in Kraft: Die Haushaltssammlung von Leicht- und Metallverpackungen wurde den Sammel- und Verwertungssystemen nach Marktanteilen für die Periode 2018–2022 regional zugewiesen. Als Marktführer ist die ARA weiterhin für rd. 85 % Österreichs zuständig.

2018 standen für die Sammlung der Verpackungen aus Haushalten rund 1,86 Mio. Behälter zur Verfügung – um rund 2 % mehr als 2017. Die Zunahme entfiel vor allem auf Papier. Parallel dazu wurde auch die Leichtverpackungssammlung ab Haus mit dem Gelben Sack ausgebaut. Ende 2018 konnten bereits 1,74 Mio. Haushalte (2017: 1,66 Mio.) diese besonders bequeme Form nutzen.

Mit der Haushaltssammlung, die auch kleine Gewerbebetriebe mit haushaltsähnlichem Verpackungsaufkommen umfasst, wurden 2018 insgesamt rund 1,09 Mio. t Verpackungen und Altpapier getrennt gesammelt, davon rd. 236.800 t durch die Austria Glas Recycling. Die Mengen lagen damit leicht über dem Vorjahresniveau. Ein Teil davon wurde von ARA und Austria Glas Recycling im Rahmen der Mitbenutzung für andere Sammel- und Verwertungssysteme erfasst oder ist diesen zuzurechnen.

Die Pro-Kopf-Sammelmenge an Verpackungen und Altpapier aus der getrennten Haushaltssammlung lag mit 113,2 kg im Jahr 2018 auf Vorjahresniveau (2017: 113,3 kg). Spitzenreiter unter den Bundesländern war erneut Vorarlberg mit 147,1 kg. Einschließlich der Sammlung über Recyclinghöfe betrug die Pro-Kopf-Sammelmenge 123 kg.

1,86
MIO.
BEHÄLTER **+2 %**
zu 2017

**VERPACKUNGEN
AUS HAUSHALTEN**

1,09
MIO.
TONNEN **+0,8 %**
zu 2017

**VERPACKUNGEN
UND ALTPAPIER
AUS HAUSHALTEN**

**AKTIONSFELDER ZUR ERREICHUNG
DER EU-RECYCLINGZIELE 2025/2030**

AUSBAU DER HAUSHALTSSAMMLUNG	DISKUSSION UM EINWEGPFAND
Um die Sammel- und Recyclingquoten 2025–2030 zu erfüllen, setzen wir auf den Ausbau der Haushalts-sammlung u. a. mit Erfahrungen aus Best-Practice-Regionen, mit Umstellung von Bring- auf Holsysteme in einzelnen Regionen und die Verdichtung der Bringsysteme zur Steigerung der Convenience. In Gebieten mit Plastikflaschen-sammlung ist die Überarbeitung der Zielfraktion – Flaschen inkl. Tuben, Becher, Schalen – oder die Vereinheitlichung der Sammelfrak-tionen in Evaluierung. Der intensive Ausbau der Evententsorgung spielt in diesem Zusammenhang eine ebenso wichtige Rolle wie die Übernahme von Material aus Flur-reinigungsaktionen.	Das in der EU-Single-use-plas-tics-Richtlinie festgelegte Sammel-ziel für Einweg-Getränkeverpa-ckungen aus Kunststoff von 90 % im Jahr 2029 hat zu Diskussionen über ein Pfandsystem für PET-Flaschen geführt. Während ein Pfand für Mehrwegverpackungen sinnvoll ist, zeigen Untersuchungen, dass ein Einwegpfandsystem für eine kleine Teilmenge aller Kunststoffverpa-ckungen – Getränkeverpackungen machen nur rund 15 % der rund 300.000 t Kunststoffverpackun-gen in Österreich aus – Synergien zerstört und gesamthaft teurer kommt. Eine Studie im Auftrag des BMNT soll Klarheit bringen. Aus Sicht der ARA sind die Ziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets für Siedlungsabfall und Verpackungen in einer Kombination von getrennter Sammlung und High-Tech-Sortierung effizienter zu erreichen.

GRI 103-3



LÖSUNGEN FÜR GEWERBE UND INDUSTRIE

Die Verpackungsentsorgung aus Handel, Gewerbe und Industrie bildet seit Beginn einen Schwerpunkt in unserem Leistungsspektrum. Damit unterscheidet sich das österreichische Modell von anderen EU-Staaten, in denen Produzentenverantwortung oft auf den Haushaltsbereich eingeschränkt ist. Die Eintrittskarte zur ARA Gewerbeentsorgung ist die Anmeldung als betriebliche Anfallstelle beim Register der Verpackungskordinierungsstelle, das bis 2016 durch die ARA aufgebaut und betreut wurde. Mit dieser Einrichtung werden für betriebliche Anfallstellen alle vorgeschriebenen Dokumentations- und Nachweispflichten übernommen. So lässt sich sicherstellen, dass ausschließlich lizenziertes Material in die Sammel- und Verwertungssysteme für gewerbliche Verpackungen eingebracht wird. Unseren Kunden aus Handel, Gewerbe und Industrie bieten wir je nach Verpackungsaufkommen spezielle Entsorgungslösungen für ihren Verpackungsabfall.

BETRIEBLICHES ABFALLMANAGEMENT: 100% NACHHALTIG

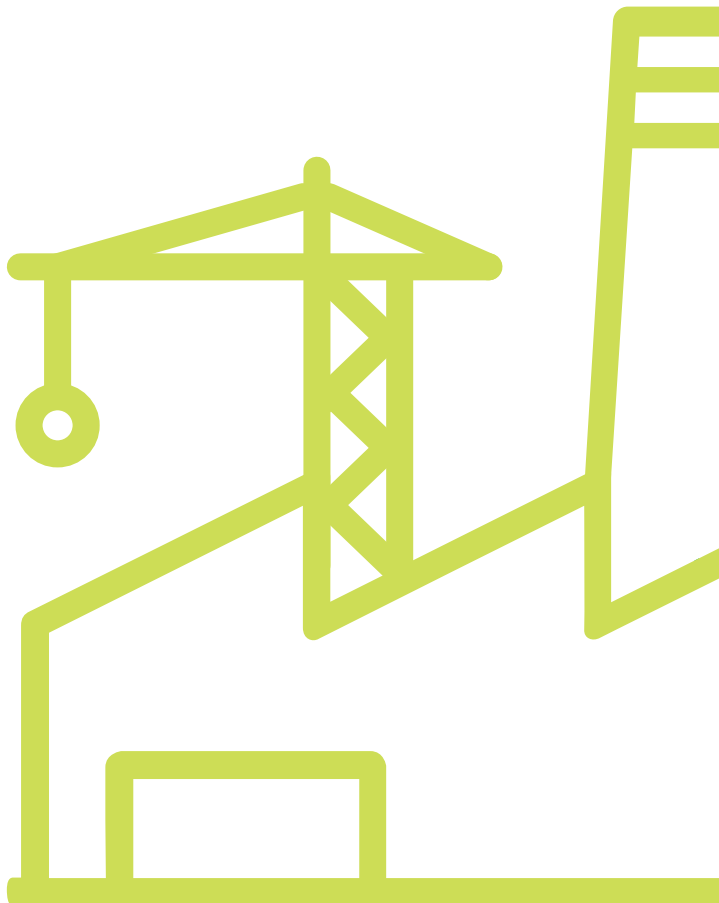
Das Bild der Abfallwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Aus reiner Müllentsorgung ist ein hochregulierter und anspruchsvoller Sektor geworden, ein Zukunftsmarkt, der große technische Fachkenntnis und ökonomische Expertise erfordert. Unsere Experten erstellen Abfallwirtschaftskonzepte im Einklang mit den komplexen gesetzlichen Vorgaben, sie prüfen und aktualisieren bestehende Konzepte und zeigen notwendige Anpassungen auch für das Qualitätsmanagement (z. B. ISO- oder EMAS-Zertifizierung) auf. Sobald der Abfall haushaltsähnliche Mengen und Qualitäten übersteigt, ergibt es oft Sinn, das Abfallmanagement auszulagern.

AKTIONSFELDER ZUR ERREICHUNG DER EU-RECYCLINGZIELE 2025/2030

NEUKONZEPTION DER GEWERBEENTSORGUNG

Die Sammlung von Verpackungen aus dem Gewerbe muss auf grundlegend neue Beine gestellt werden, um die Sammelmengen zu steigern. Hier ist der Status quo unzureichend: Aktuell bestehen für Unternehmen kaum Anreize, Abfälle in ausreichender Menge und Qualität getrennt zur Verwertung zu übergeben.

Ziel ist es daher, Anfallstellen besser über ihre Pflichten und Verantwortung zu informieren. Darüber hinaus müssen Entsorgungsunternehmen attraktivere Sammelösungen anbieten.



BEST PRACTICE**ARA ABFALLMANAGEMENT****AUSLAGERUNG VERRINGERT KOSTEN**

Namhafte Lebensmittelhersteller haben das gesamte Abfallmanagement an ARApus ausgelagert – mit einem klaren Ziel: Abfall reduzieren, Kosten senken und die innerbetrieblichen Abläufe im Abfallmanagement optimieren. Gemeinsam konnten wir große Erfolge verbuchen, die sich auf einen Nenner bringen lassen: weniger Kosten, mehr Flexibilität. Zunächst erfolgt eine Erhebung des Ist-Zustandes. Konkret wird geprüft, woher die Abfall- und Wertstoffströme kommen, und in weiterer Folge wird ein System entwickelt, um Stoffe besser trennen und bestmöglich verwerten zu können. Einzelne Unternehmen beschäftigen heute für die Trennung und Entsorgung keine eigenen MitarbeiterInnen mehr und haben den Leistungsbereich an ARApus ausgelagert. Das schafft Flexibilität und Vorteile bei saisonalen Produktionsschwankungen – ein wichtiger Faktor für viele Industriebetriebe. Mit Outsourcing an ARApus konnte der kostenintensive Restmüllanteil mittlerweile halbiert werden.

RECYCLING – WHAT ELSE?

Bereits seit 10 Jahren betreibt ARApus für Nespresso Österreich ein eigenständiges Sammel- und Recyclingsystem für gebrauchte Kaffeekapseln. Kunden können diese aktuell bei bundesweit mehr als 1.500 Sammelstellen abgeben und so dem Recycling zuführen. Der ARA Verwertungspartner Höpferger bereitet das Material in Tirol in einer hochmodernen Reststoffverwertungsanlage auf. Dabei trennt man Kapseln und Kaffee. Die Aluminiumkapseln werden vollständig recycelt – zuerst zerkleinert, dann in Aluminiumhütten aufgeschmolzen und damit als hochqualitativer Wertstoff gesichert. Die Kaffeereste lassen sich mit einem eigens entwickelten Prozess zu Biogas und Strom verwerten. Das System gilt europaweit als vorbildlich und sorgt international für großes Interesse.

SICHERE ENTSORGUNG VON LITHIUM-BATTERIEN

Mit ihrem Tochterunternehmen ERA ist die ARA Expertin, wenn es um die sichere Entsorgung von Lithium-Batterien geht. Diese finden sich mittlerweile in vielen kabellosen Elektrogeräten. Bei der Entsorgung bedürfen sie allerdings besonderer Sorgfalt, denn bei unsachgemäßer Behandlung kann es schnell zu Bränden kommen. Der Gesetzgeber hat daher mit der Abfallbehandlungspflichtenverordnung spezielle Anforderungen an eine sichere Sammlung und Lagerung von Lithium-Batterien verankert. ERA verfügt über das Experten-Know-how und bietet dafür die optimale Lösung. Dazu wurde unter anderem die Entwicklung eines speziellen Sammelbehälters initiiert, der für den Gefahrguttransport geprüft und zugelassen ist.

**Abfall
reduzieren.**

**Kosten
senken.**

**Inner-
betriebliche
Abläufe
optimieren.**

**Mit dem
Abfall-
manage-
ment der
ARApus!**





12

**GROSS-
VERANSTALTUNGEN
2018 BETREUT**



900.000
BESUCHERINNEN

**NUTZTEN DIE
GETRENNTE VERPA-
CKUNGSSAMMLUNG**

ARA EVENTSERVICE SAUBER UND KOSTENSPAREND

Großveranstaltungen haben sich zu regionalen Attraktionen entwickelt und fordern Veranstalter in Sachen Mobilität, Sicherheit, Versorgung und Sauberkeit in zunehmendem Maße. Das ARA Eventservice hilft Betreibern und Organisatoren, die Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten. Das komplette Abfallmanagement bis hin zur Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes kann in verlässliche Hände ausgelagert werden.

Das ARA Eventservice stellt den BesucherInnen ein dichtes Netz an moderner Infrastruktur für die getrennte Sammlung und Systeme für den Gastronomiebereich zur Verfügung, betreut die Sammelstellen während der Veranstaltung und organisiert Abholung sowie weitere Behandlung der Abfälle. Auch die Endreinigung des Veranstaltungsgeländes, die Dokumentation der gesammelten Abfallmengen und die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes übernehmen die ARA ExpertInnen. Die Veranstalter profitieren doppelt: zum einen von einem positiven Image durch ein sauberes Erscheinungsbild; zum anderen reduziert die getrennte Sammlung die Restmüllmenge erheblich – und das spart wiederum Kosten. 2018 hat das ARA Eventservice 12 Großveranstaltungen betreut. Rund 900.000 BesucherInnen konnten die getrennte Verpackungssammlung nutzen.



SORTIERUNG UND VERWERTUNG – ROHSTOFFE ERFOLGREICH IM KREISLAUF HALTEN

Recycling ist eine hochwertige Rohstoffquelle. Seit 25 Jahren liefern wir der Industrie wichtige Sekundärrohstoffe und wertvolle Energieträger als Ersatz für natürliche Ressourcen und die fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas. Wir sind damit erfolgreich, Rohstoffe im Kreislauf zu halten und so lange und so oft wie möglich zu nutzen. Im Verpackungsrecycling liegt Österreich mit 67 % im EU-Spitzenfeld.



AKTIONSFELDER ZUR ERREICHUNG DER EU-RECYCLINGZIELE 2025/30

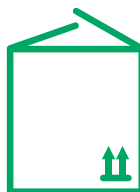
STEIGERUNG DER SORTIERTIEFE	SORTIERUNG VON RESTMÜLL UND GEWERBEABFALL	CHEMISCHES RECYCLING
Der effizienteste Weg zu mehr Recycling ist, die Ausbeute aus den getrennt gesammelten Verpackungen zu erhöhen. Dafür sind Investitionen in die Nachrüstung bestehender Sortieranlagen und die Errichtung neuer lernender Hightech-Anlagen notwendig und auch schon in Planung. Heute sind automatische Sortieranlagen für Leichtverpackungen mit Nah-Infrarot-Spektroskopie der neueste Stand der Technik, die unterschiedliche Kunststofftypen erkennt und automatisch abtrennt. Künftig werden neue Detektions- und Separationsverfahren bis zur Bild- und Formerkennung und dem Einsatz künstlicher Intelligenz die Trennprozesse bestimmen. Die durchschnittliche Sortiertiefe im Haushaltssystem soll damit von derzeit durchschnittlich 53 % auf rund 70 % im Jahr 2025 steigen.	Soziologische Studien zeigen, dass ein nennenswerter und wachsender Teil der Bevölkerung für Fragen des Umweltschutzes und konkret der Mülltrennung kaum erreichbar ist. Prekäre Lebensbedingungen schaffen andere Prioritäten, Werteveränderungen schwächen die Basis ökologisch orientierten Alltagshandelns. Ergänzend zur getrennten Sammlung ist daher als Auffanglösung in Ballungsräumen die Sortierung von gemischtem Siedlungs- und Gewerbeabfall vorgesehen, um zumindest einen Teil jener Verpackungen verwerten zu können, die der getrennten Sammlung entgehen.	Nach EU-Vorgaben sollen bis 2030 alle Kunststoffverpackungen recyclingfähig sein. Bereits heute sind Verpackungen aus 100 % Rezyklat auf dem Markt, die Verwertung als Sekundärrohstoff stößt aber immer wieder an Grenzen der Qualität und Wirtschaftlichkeit. In einem kaskadischen Modell von Wiederverwendung und Recycling stellt chemisches Recycling eine wichtige Ergänzung noch vor der thermischen Verwertung dar. Heute im Industriemaßstab noch Zukunftsmusik, soll es 2030 eine Lösung für die Material- und Additivvielfalt im Kunststoffbereich bieten.

ERFOLGREICHE VERWERTUNGS- LEISTUNGEN 2018



PAPIERVERPACKUNGEN

2018 wurden durch die ARA rund 282.900 t Papierverpackungen erfasst und 281.400 t verwertet. Altpapier ist in der modernen Papiererzeugung ein bedeutender Rohstoff. So kann das gesamte in Österreich getrennt gesammelte Material für die Erzeugung neuer Produkte eingesetzt werden. Neben Hygienepapieren und Zeitungsdruckpapieren sind Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe ein wesentlicher Einsatzbereich.



281.000
**TONNEN PAPIER-
VERPACKUNGEN**
VERWERTET

GLASVERPACKUNGEN

Das 2018 erfasste Altglas – insgesamt 191.600 t – wurde zu mehr als 85 % in österreichischen Glaswerken, die übrigen Mengen in Deutschland, Italien, Kroatien und Tschechien verwertet. Glasrecycling ist 100 % Recycling: Verpackungen können unendlich oft eingeschmolzen und zu neuen geformt werden, bei stets gleich hoher Qualität der Gebinde. Altglas schmilzt bei niedrigeren Temperaturen als Primärrohstoff, das spart teure Energie für die Schmelzöfen und trägt damit zur CO₂-Reduktion bei. Die jährlichen Gas- und Stromersparungen entsprechen dabei dem Energieverbrauch von rd. 52.000 Haushalten und verkleinern den CO₂-Fußabdruck Österreichs.



187.000
**TONNEN GLAS-
VERPACKUNGEN**
VERWERTET

LEICHTVERPACKUNGEN

Im Jahr 2018 wurden 185.200 t Leichtverpackungen verwertet. Für das Recycling, die Verwertung als Sekundärrohstoff, verarbeitet man die Verpackungen zu Granulat, das Kunststoffverarbeitungsbetriebe als Ausgangsmaterial für die Herstellung neuer Produkte verwenden. Getränkeverbundkartons werden in Papierfabriken als Rohstoff verwertet.

Vermengte und verunreinigte Kunststoffverpackungen oder Materialverbunde werden zur Energieerzeugung in industriellen Anlagen genutzt und ersetzen damit fossile Brennstoffe. Holzverpackungen verarbeitet man zu Spänen, die sich zur Herstellung von Spanplatten, zur Energiegewinnung in Verbrennungsanlagen oder als Strukturmaterial bei der Kompostierung von biogenen Abfällen einsetzen lassen.

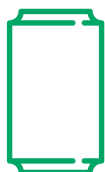


185.000
TONNEN LEICHT-
VERPACKUNGEN
VERWERTET

METALLVERPACKUNGEN

2018 wurden rund 24.000 t Metallverpackungen verwertet. Dosen, Kanister, Verschlüsse und andere Packmittel aus Stahlblech werden recycelt und dienen als Rohstoff für hochwertigen Baustahl, Waschmaschinegehäuse, Auto- und Flugzeugkomponenten oder Eisenbahnschienen. Durch die zu 100 % stoffliche Verwertung gebrauchter Verpackungen lassen sich Rohstoffe, Energie, Luft und Wasser bei der Herstellung von neuen Produkten aus Ferrometallen einsparen. Aluminium wird in der Verpackungstechnik in erster Linie als blanke Folie (Schokoladenfolie etc.) oder als lackiertes bzw. bedrucktes Aluminium (Getränkedosen, Joghurtbecherdeckel etc.) eingesetzt.

Darüber hinaus findet es in Materialverbunden gemeinsam mit anderen Packstoffen wie Kunststoff oder Papier Verwendung. Für das Wiederaufschmelzen von Aluminium benötigt man nur etwa 5 % der Energie, die zur Herstellung der gleichen Menge Primärmaterial erforderlich ist. Aluminium bietet zudem den Vorteil der unbegrenzten Wiedereinsatzbarkeit und Verwertbarkeit.



24.000
TONNEN METALL-
VERPACKUNGEN
VERWERTET

RECYCLING VON ELEKTROGERÄTEN UND BATTERIEN

Wirtschaft und Politik haben die Bedeutung von Elektro- und Elektronikaltgeräten als heimische Quelle von Sekundärrohstoffen längst erkannt. Die umweltgerechte Verwertung nach dem neuesten Stand der Technik verfolgt daher zwei Ziele: einerseits die Abfallmenge zu verringern, andererseits natürliche Ressourcen zu schonen. ERA kooperiert bei der Verwertung von Elektroaltgeräten und Batterien ausschließlich mit Partnern, die eine umweltfreundliche Aufbereitung sicherstellen. Elektrogeräte können im Schnitt zu rund 85 % stofflich recycelt werden. Der Rest lässt sich in Verbrennungsanlagen verwerten, in denen die gewonnene Energie zur Stromproduktion oder als Fernwärme genutzt wird.



85 %
DER ELEKTROGE-
RÄTE KÖNNEN
RECYCLET WERDEN

ENERGIE UND EMISSIONEN – KLIMA-SCHUTZ IN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Verpackungsentpflichtung durch die ARA bringt deutliche Umweltentlastungen mit sich: rund 520.000t CO₂ werden durch die getrennte Verpackungssammlung pro Jahr eingespart. Diesen Erfolg können sich Lizenzpartner der ARA auf ihre Fahnen heften.

Die positiven Umweltauswirkungen der Verpackungssammlung ergeben sich einerseits durch die Reduktion des CO₂-Ausstoßes als Folge des Recyclings von Papier, Glas, Leicht- und Metallverpackungen zu Sekundärrohstoffen. Andererseits lassen sich Kohle, Heizöl, Koks und Gas durch die Nutzung der Verpackungsabfälle als Sekundärenergieträger einsparen. Dem steht u. a. der Ausstoß von rd. 30.000t CO₂-Äquivalenten der Fahrzeuge bei der Sammlung gegenüber. Seit 2018 erfolgt die haushaltsnahe Sammlung von Leichtverpackungen mit Fahrzeugen der modernsten Emissionsklassen EEV und EURO VI. In der Metallsammlung liegt der Anteil sogar bei 81 %.

Die Berechnung der externen Umweltauswirkungen für das Jahr 2018 erfolgte anhand eines detaillierten Ökobilanzmodells, das alle Packstoffe umfasst und seitens des Umweltbundesamtes und der TU Wien geprüft wurde.

Die CO₂-Einsparung durch die getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen lag im Jahr 2018 bei rund 520.000t CO₂-Äquivalenten. Diese Menge entspricht rund 7% der jährlichen Fahrleistung aller zugelassenen Pkw in Österreich.

Ökologische Kriterien spielen auch bei der Auswahl der ARA Sammelpartner eine wichtige Rolle. Die Vergabe der Sammelleistungen erfolgt nach dem Bestbieterprinzip. Der Bestbieter wird über den angebotenen Preis sowie über die ökologische Qualität der angebotenen Leistungen ermittelt. Als Zuschlagskriterien werden über ein Punktesystem u. a. das Vorhandensein von Qualitäts- und Umweltmanagement-Systemen und die Emissionsklassen bzw. alternative Antriebe der Sammelfahrzeuge berücksichtigt. Seit der letzten Ausschreibung der haushaltsnahen Sammlung beträgt der Anteil an Sammelfahrzeugen der EURO-Klasse VI, EEV oder mit Alternativantrieb 74 % bei Leichtverpackungen und 82 % bei Metallverpackungen.



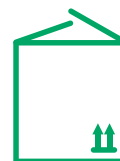
MIT 1 PET-FLASCHE
**STROM
FÜR 8h
FERNSEHEN**
EINGESPART



MIT 1 WEINFLASCHE
**STROM FÜR
10 MINUTEN
WASCH-
MASCHINE**
EINGESPART



MIT 1 ALUDOSE
**3h
LAPTOPZEIT**
EINGESPART



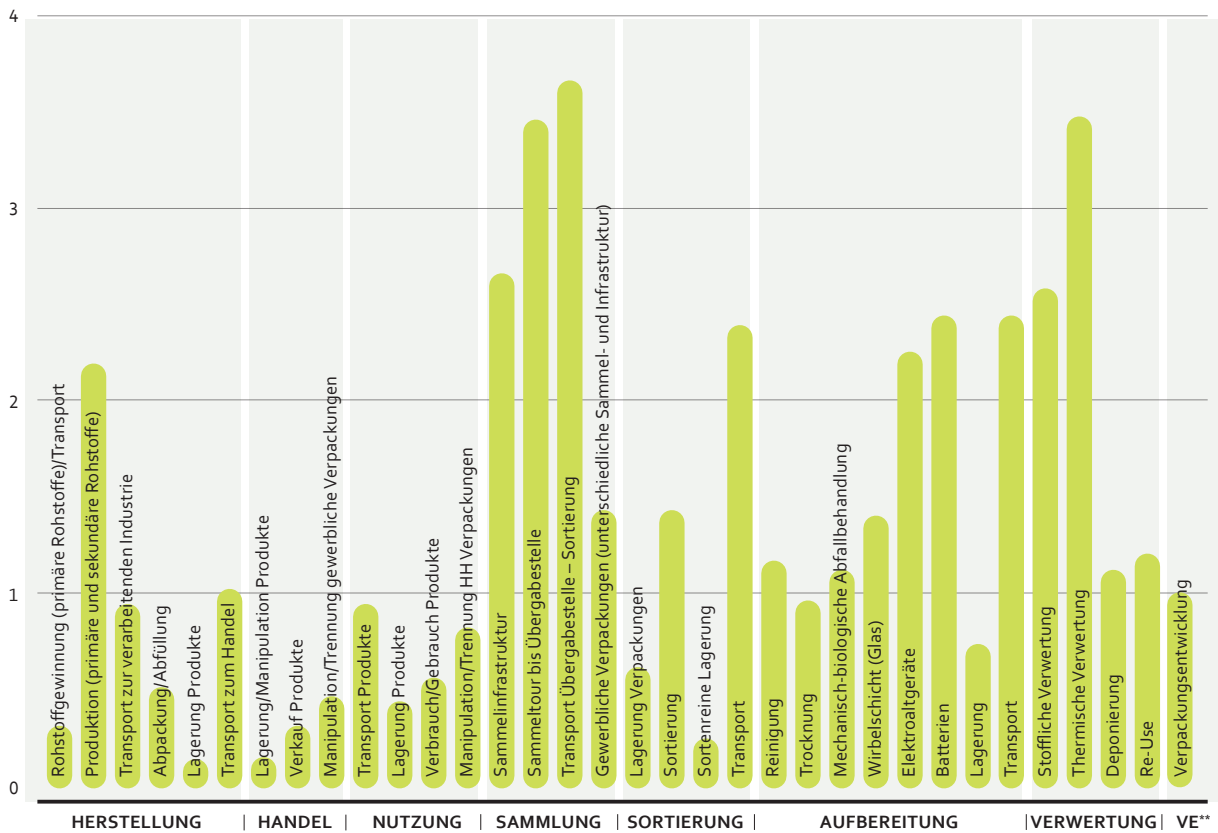
MIT 1 KG KARTON
**3 l
WASSER**
EINGESPART

Im Bereich der Elektrogeräte leistet ERA einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die gesamte Treibhausgas-Einsparung durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen aus Sammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten und das moderne Recycling von FCKW-haltigen Kühlgeräten beträgt in Österreich pro Jahr rund 300.000 t CO₂-Äquivalente.

AUSWIRKUNGEN UND BEEINFLUSSBARKEIT VON EMISSIONEN IN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Welche Auswirkungen haben die einzelnen Prozessschritte der Kreislaufwirtschaft in Hinblick auf die Emissionsentwicklung, und wo liegen die Möglichkeiten der Beeinflussbarkeit durch die ARA? Mit dieser Frage beschäftigten sich die ARA Experten und bewerteten nach diesen Kriterien die Wertschöpfungskette der Kreislaufwirtschaft. Das Ergebnis: Die Auswirkungen und die Beeinflussbarkeit durch die ARA sind am höchsten in den Bereichen Sammlung, Aufbereitung und Verwertung.

AUSWIRKUNGEN UND BEINFLUSSBARKEIT VON EMISSIONEN DURCH DIE ARA*



* Bewertung durch interne ARA Experten

** Verpackungsentwicklung



**Nachhaltigkeitsagenda der Getränkewirtschaft
DIE „EXTRA MEILE“ FÜR ÖSTERREICHS
WIRTSCHAFT**

Die ARA unterstützt seit vielen Jahren partnerschaftliche Projekte der heimischen Wirtschaft wie die Nachhaltigkeitsagenda der österreichischen Getränkewirtschaft.

Die Nachhaltigkeitsagenda der österreichischen Getränkewirtschaft repräsentiert eine freiwillige Selbstverpflichtung zahlreicher Marktteilnehmer entlang der Wertschöpfungskette. Mit ihren Maßnahmen konnte sie bis heute rund 230.000 t CO₂-Einsparung pro Jahr* bewirken und stellt damit ein wichtiges Instrument zur Verringerung der Umwelt-

auswirkungen von Getränkeverpackungen dar. Zu den Kernpunkten zählen nachhaltige Gestaltung der Verpackung, Klimaschutz, stoffliche Verwertung und Eindämmung von Littering. Die ARA stützt die Nachhaltigkeitsagenda durch die hohe Sammel- und Verwertungsquote von Getränkeverpackungen sowie die Kooperation im Bottle-to-bottle-Recycling von PET-Flaschen. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich und dem Verband der Getränkehersteller Österreichs gelang es, die Bedeutung der Nachhaltigkeitsagenda kontinuierlich zu stärken und die Anzahl der Mitglieder auf mittlerweile 1.000 zu erhöhen.

* Quelle: ARGE Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen

**ZIELE IM STRATEGIEFELD
MATERIALSTRÖME –
CIRCULAR ECONOMY**

ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets	- Ausbau der getrennten Sammlung aus Haushalten und dem Außer-Haus-/Event-Bereich	2025/2029/2030
Einhaltung der Recyclingziele 2025 für alle Packstoffe, sowie Vorbereitung der Zielerreichung 2030:	- Neukonzeption der Erfassung von Verpackungen aus Gewerbebetrieben	
- Verpackungen 65 % (70 %)	- Signifikante Steigerung der Sortiertiefe und Outputqualität durch High-Tech-Sortieranlagen	
- Kunststoff 50 % (55 %)	- Ergänzung der getrennten Sammlung durch Sortierung von Restmüll und Gewerbeabfall	
- Fe-Metalle 70 % (80 %)	- Durchgängige Digitalisierung der Prozesse	
- Aluminium 50 % (60 %)	- Ergänzung der werkstofflichen Verwertung um chemisches/rohstoffliches Recycling im industriellen Maßstab	
- Glas 70 % (75 %)		
- Papier 75 % (85 %)		
Einhaltung der Sammelziele für PET-Flaschen von 77 % (2025) und 90 % (2030)		

KENNZAHLEN MATERIAL- STRÖME – CIRCULAR ECONOMY

SAMMEL- / ERFASSUNGSLEISTUNG DES ARA SYSTEMS 2018

Haushalte, Gewerbe und Industrie (in Tonnen)

PACKSTOFF	Erfassungsmenge ¹
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe	282.942
Glas	191.598
Leichtverpackungen (Kunststoffe, Materialverbunde, Holz, textile Faserstoffe, Keramik, Packstoffe auf biologischer Basis, Getränkeverbundkartons)	207.501
Metall	29.554
Gesamt	711.595

¹ Erfassungsmenge brutto (inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll); für Papier, Karton, Pappe, Wellpappe: Nettomenge Papierverpackungen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen

VERWERTUNGSLEISTUNG IM ARA SYSTEM 2018

(in Tonnen)

PACKSTOFF	Verwertungsmenge ¹
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe	281.376
Glas	186.518
Leichtverpackungen (Kunststoffe, Materialverbunde, Holz, textile Faserstoffe, Keramik, Packstoffe auf biologischer Basis, Getränkeverbundkartons)	185.204
Metall	24.041
Summe	677.139

¹ zur Verwertung übergebene Verpackungen (Nettomengen exklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll), inkl. Berücksichtigung von Lagermengen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen

HAUSHALTSSAMMELMENGE 2018 NACH BUNDESLÄNDERN ¹

(in Tonnen)

	Papier ²	Glas	Leicht- verpackungen	Metall	Summe	Summe 2017
Burgenland	22.254	8.841	7.945	1.493	40.533	40.185
Kärnten	39.251	15.000	8.669	1.344	64.264	63.617
Niederösterreich	112.745	43.294	28.890	5.493	190.422	188.902
Oberösterreich	95.350	38.232	25.489	4.698	163.769	165.343
Salzburg	31.585	18.484	11.139	1.322	62.530	61.343
Steiermark	94.221	37.624	29.520	5.259	166.624	164.158
Tirol	41.648	29.311	24.870	3.527	99.356	98.396
Vorarlberg	30.627	13.505	10.808	2.650	57.590	57.377
Wien	110.388	32.497	7.728	3.333	153.946	153.746
Österreich	578.069	236.788	155.058	29.119	999.034	993.067
Zusätzliche getrennte Erfassung ³	66.063	—	20.319	109	86.491	84.049
SUMME Haushaltssammlung ⁴	644.132	236.788	175.377	29.228	1.085.525	1.077.116

¹ Mengen gesamt: inklusive Mengen anderer Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen, inklusive der haushaltsnahen Sammlung aus dem Kleingewerbe

² gemeinsame Erfassung von Druckerzeugnissen und Verpackungen ³ zusätzliche getrennte Erfassung über Recyclinghöfe (inklusive Holz)

⁴ inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll

PRO-KOPF-SAMMELMENGE DER HAUSHALTSSAMMLUNG 2018 NACH BUNDESLÄNDERN ¹

(in Kilogramm pro EinwohnerIn und Jahr)

	Papier ²	Glas	Leicht- verpackungen	Metall	Summe	Summe 2017
Burgenland	76,0	30,2	27,1	5,1	138,4	137,6
Kärnten	70,0	26,7	15,5	2,4	114,6	113,4
Niederösterreich	67,5	25,9	17,3	3,3	114,0	113,4
Oberösterreich	64,7	25,9	17,3	3,2	111,1	112,9
Salzburg	57,2	33,5	20,2	2,4	113,3	111,7
Steiermark	76,0	30,3	23,8	4,2	134,3	132,7
Tirol	55,4	39,0	33,1	4,7	132,2	131,9
Vorarlberg	78,2	34,5	27,6	6,8	147,1	147,6
Wien	58,4	17,2	4,1	1,8	81,5	82,3
Österreich	65,5	26,8	17,6	3,3	113,2	113,3
Zusätzliche getrennte Erfassung ³	7,5	—	2,3	—	9,8	9,6
SUMME Haushaltssammlung ⁴	73,0	26,8	19,9	3,3	123,0	122,9

¹ Mengen gesamt: inklusive Mengen anderer Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen, inklusive der haushaltsnahen Sammlung aus dem Kleingewerbe

² gemeinsame Erfassung von Druckerzeugnissen und Verpackungen ³ zusätzliche getrennte Erfassung über Recyclinghöfe (inklusive Holz)

⁴ inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll

HAUSHALTSSAMMLUNG: SAMMELBEHÄLTER UND AN DIE SACK-SAMMLUNG ANGESCHLOSSENE HAUSHALTE 2018

Stand: Dezember 2018 (in Stück)

	Papier	Glas	Leichtverpackungen		Metall	Summe
	Sammel-behälter	Sammel-behälter	Sammel-behälter	an die Sack-sammlung angeschlossene Haushalte	Sammel-behälter	Sammel-behälter
Burgenland	112.682	1.246	2.841	97.851	1.551	118.320
Kärnten	117.607	2.359	13.911	135.936	808	134.685
Niederösterreich	522.952	18.432	117.396	532.266	9.243	668.023
Oberösterreich	243.810	6.886	41.730	253.490	2.742	295.168
Salzburg	41.873	1.664	18.653	125.945	1.000	63.190
Steiermark	246.909	30.323	63.320	309.621	20.183	360.735
Tirol	27.414	2.129	10.403	90.557	2.388	42.334
Vorarlberg	57.341	1.957	125	148.126	1.443	60.866
Wien	97.276	2.955	12.187	44.781	5.291	117.709
Österreich	1.467.864	67.951	280.566	1.738.573	44.649	1.861.030

SAMMELLEISTUNG ELEKTROALTGERÄTE UND BATTERIEN

Haushalt und Gewerbe (in Tonnen)

	Elektrogeräte	Gerätebatterien	Lithiumbatterien	Batterien gesamt
ERA	38.693	1.285	62	1.350
Österreich gesamt	85.000	2.134	137	2.270

PRODUKT- ENTWICKLUNG, DIGITALI- SIERUNG UND INNOVATION

Think-Tank der KreislaufwirtschaftSeite 73

Vorsprung durch Forschung und Entwicklung Seite 74

ARA Circular Design – Herzstück der
Kreislaufwirtschaft Seite 76

Neue Recyclingkunststoffe – made by ARA Seite 77

ARA Innovation Space – Hotspot der
Kreislaufwirtschaft Seite 77

Die digitale Transportwelt DiGiDO – Online-Plattform
für Transportdaten Seite 78

Ziele im Strategiefeld Seite 78



THINK-TANK DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen trägt wesentlich zum nachhaltigen Erfolg der ARA bei.

Wir verstehen uns als Think-Tank der Kreislaufwirtschaft. Wir setzen nicht nur die Nachhaltigkeitspläne unserer Kunden um, wir denken weiter und forschen mit unseren Partnern an Prozess- und Produktinnovationen in allen Bereichen der Wertschöpfungskette, damit die österreichische Wirtschaft auch für künftige Herausforderungen gerüstet ist. Die Projekte reichen von Kooperationen mit Wissenschaft und Forschung im Ressourcenmanagement über ARA Circular Design von Verpackungen und den Kreislaufwirtschaftshotspot ARA Innovation Space bis zur digitalen ERP-Kommunikation und Transportdatenplattform DiGiDO.

UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE

- Forschung und Entwicklung zur Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets
- Einsatz der ARA Kunststoffrezyklate ARAreCythen® und ARAproCyclen®
- ARA als Innovationsführer der Kreislaufwirtschaft etablieren

VORSPRUNG DURCH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir kooperieren mit Wissenschaft, Forschung und Lehre im Ressourcenmanagement, um zeitnah neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Geschäftstätigkeit zu integrieren. Dabei tauschen wir Ergebnisse und Best-practice-Erfahrungen mit unseren europäischen Partnern in den Plattformen PROsPA und PRO Europe aus. Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket bestätigt nun unsere zeitgerechten Investitionen in Innovation und internationale Kooperation.

Als Initiator und Gründungsmitglied sind wir maßgeblich an der Arbeit von **CEC4Europe**, der Circular Economy Coalition for Europe, beteiligt. Dieses europäische Forschungsnetzwerk aus Universitäten und WissenschaftlerInnen arbeitet an evidenzbasierten Verfahren und Strategien zu Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft. CEC4Europe steht im engen fachlichen Kontakt mit den europäischen Institutionen und ist Mitglied der Koordinierungsgruppe der European Circular Economy Stakeholder Platform des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses.

Was wir bieten

Das **Christian Doppler Labor „Anthropogene Ressourcen“** an der Technischen Universität Wien wurde von der ARA als Industriepartner mitinitiiert und betreibt Spitzenforschung im Bereich des Ressourcenmanagements. Die Forschungsgruppe beschäftigt sich mit der Nutzbarkeit von Konsumgütern, Bauwerken und Infrastruktureinrichtungen als Rohstofflager der Zukunft. Schwerpunktthemen der ARA sind Kunststoffe und Aluminium.

Das **Christian Doppler Labor „Nachhaltiges Produktmanagement in einer Kreislaufwirtschaft“** an der Universität Graz erarbeitet wissenschaftlich fundierte Grundlagen für die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten und Dienstleistungen. Dabei werden Daten des gesamten Lebenszyklus erhoben und auch die Aspekte der Wiederverwendung und Lebensdauerverlängerung berücksichtigt.

OFI und FH Campus Wien sind enge Kooperationspartner für ARA Circular Design zur Entwicklung recyclingfähiger Verpackungen mit möglichst hohem Einsatz von Sekundärrohstoffen.

A close-up photograph of a hand holding a rectangular block of blue, crumbly material, likely recycled plastic. The material is composed of many small, irregular fragments. The background is a soft, out-of-focus blue. The text is overlaid in the bottom left corner.

**DESIGN
FOR RECYCLING
MIT DESIGN
FROM RECYCLING.**

ARA CIRCULAR DESIGN – HERZSTÜCK DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Verpackungsdesign wird in Zukunft eine ganz wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der Sammel- und Recyclingziele der EU sein.

Diese verlangt nicht nur deutlich höhere Ziele für das Recycling, sondern auch eine 100%ige Recyclingfähigkeit der Verpackung bis 2030. Unterstützen soll dies ab 2023 die Ökomodulation, d. h. die Gestaltung der Lizenztarife nach den Verwertungseigenschaften der Verpackung. Klar ist: Für die Realisierung von Circular Economy müssen unsere Vorstellungen von Märkten, Dienstleistungen und Nutzungsverhalten neu definiert werden. Aber auch die Kreislaufwirtschaft erfordert eine Balance von Angebot und Nachfrage, die verordnete Recyclingquoten allein nicht schaffen. Deshalb brauchen wir Produkte, die für Recycling gemacht sind, und gleichzeitig Produkte, die aus den gewonnenen Sekundärrohstoffen hergestellt werden.

Mit ARA Circular Design können Unternehmen schon bei der Verpackungsgestaltung wertvolle Ressourcen sparen, die Recyclingfähigkeit entscheidend verbessern und den Einsatz von Sekundärrohstoffen steigern. ARA Circular Design bringt die Kreislaufwirtschaft einen großen Schritt voran, denn es verbindet Design for Recycling mit Design from Recycling.

Design for Recycling, die Recyclingfähigkeit, muss bereits in der Produktentwicklung den gleichen Stellenwert wie Funktionalität, Schutz oder Attraktivität haben. In der Produktion selbst wird ein möglichst hoher Anteil an Sekundärrohstoffen angestrebt (Design from Recycling). Diese bietet die ARA ihren Kunden mit den Kunststoffrezzyklaten ARAcythen® und ARAprocylen® in Industriequalität.

DIGITALE UNTERSTÜTZUNG

Ein von der ARA speziell für Österreich spezifiziertes Modell setzt einen wichtigen Schritt zur Ressourceneffizienz: Aus den technischen Daten einer Verpackung – Werkstoffe, Additive, Klebstoffe u. v. m. – wird berechnet, welcher Recyclinggrad unter realen österreichischen Bedingungen am Ende tatsächlich erreichbar ist. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit und für die Einstufung einer Verpackung bei der künftigen Ökomodulation der Lizenztarife.

EXPERTENTEAM FÜR CIRCULAR DESIGN

Unternehmen, die ihre Verpackungen auf Recyclingfähigkeit prüfen wollen, finden im ARA Circular-Design-Team kompetente Partner. Das international anerkannte Institut cyclos-HTP forscht und nimmt Klassifizierungen sowie entsprechende Testierungen vor. Das OFI und der FH Campus Wien bieten verpackungstechnisches Know-how aus erster Hand.

CIRCULAR DESIGN: MEHRWERT FÜR KUNDEN

RESSOURCEN-
EINSPARUNG

PROZESS-
UND KOSTEN-
OPTIMIERUNG

VERBESSERUNG
DES ÖKOLOGISCHEN
FUSSABDRUCKS

POSITIONIERUNG
ALS
NACHHALTIGES
UNTERNEHMEN

STÄRKUNG DER
AKZEPTANZ
VON VERPACKUNG
BEI KONSUMENTEN



**CIRCULAR
DESIGN**

VÖSLAUER UND RÖMERQUELLE: PET-FLASCHEN AUS 100 % RECYCLAT

Den langjährigen Nachhaltigkeitspartnern der ARA, Vöslauer Mineralwasser und Römerquelle, ist die Entwicklung von PET-Flaschen aus 100 % recyceltem PET gelungen. Und das bei geringst möglichem Materialeinsatz. Mit der Umstellung auf die 100 % Recycled-PET-Flasche geht auch eine signifikante Reduktion des CO₂-Verbrauchs einher: Im Vergleich zu PET-Flaschen der ersten Generation (ohne Anteil von recyceltem Material) sinkt der Wert um bis zu 70%.

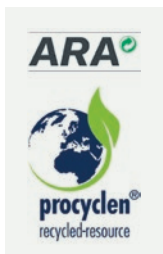
NEUE RECYCLINGKUNSTSTOFFE – MADE BY ARA

Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket sieht vor, den Einsatz von Recyclingrohstoffen massiv zu steigern. Bis 2025 sollen in Europa insgesamt 10 Mio. Tonnen Recyclingkunststoff in Produkten eingesetzt werden. Das betrifft nicht nur Verpackungen, sondern auch die Sektoren Bau, Automotive und Elektro/Elektronik sowie die öffentliche Hand als wichtiger Nachfrager. Für die Industrie ist das nur möglich, wenn Verfügbarkeit, Qualität und Preis des Materials stimmen. Die ARA kann Kunden dank ihres Partnernetzwerkes die Kunststoffrezylate ARApracyclen® und ARArecythen® aus gesammelten Verpackungen in Industriequalität oder individuellen Spezifikationen anbieten.

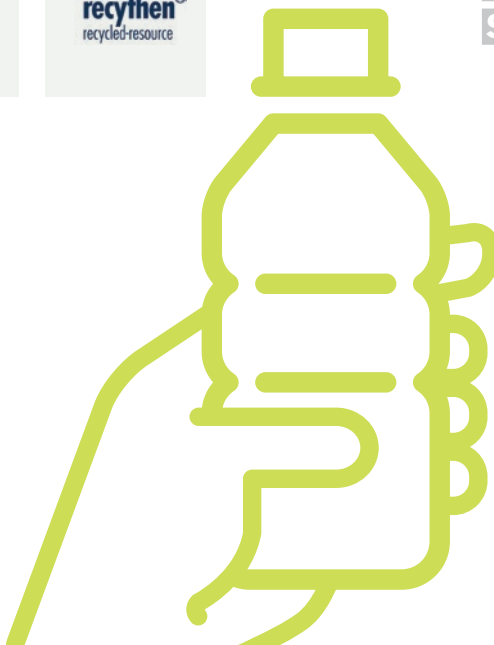
ARA INNOVATION SPACE – HOTSPOT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

„25 Jahre ARA“ waren 2018 Anlass, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung in ein neues Format zu stellen. Ein Jahr lang sollte das Team des ARA Innovation Space (AIS) gemeinsam mit den Kooperationspartnern Universität für angewandte Kunst Wien, Technische Universität Wien und dem Christian Doppler Labor für anthropogene Ressourcen an der Zukunft der Kreislaufwirtschaft arbeiten. Der ARA Innovation Space wurde innerhalb jenes Jahres zu einer Plattform, an der die Zivilgesellschaft, Künstler, Forscher, Kreative, Studenten und Industrie sich aktiv beteiligten.

Die im Team erarbeiteten Themenschwerpunkte definierten das Jahresprogramm: Die Werk- und Rohstoffe Kunststoff, Aluminium und Textilfaser, die Future Wastes in unseren Bauwerken, Infrastrukturen und Gütern, Circular Design und Circular Economics. Das Programm der insgesamt 30 Veranstaltungen war vielfältig: Es gab Workshops, Speed Datings, wissenschaftliche Vorträge und Industrieexkursionen, Ausstellungen, eine Circular Fashion Week, den ARA Circular Innovation Award und schließlich die große Bühne der EU-Kreislaufwirtschaftskonferenz im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft. Nach den Ergebnissen und Impulsen für eine Kreislaufwirtschaft und der positiven Resonanz der rund 900 BesucherInnen entschied sich die ARA, dieses Format in weiterentwickelter Form weiterzuführen.



ARA
INNOVATION
SPACE



DIE DIGITALE TRANSPORTWELT DIGIDO – ONLINE-PLATTFORM FÜR ERP- KOMMUNIKATION UND TRANSPORTDATEN

DiGiDO wurde von der ARA ursprünglich für die Schüttgutlogistik in der Entsorgungs- und Transportwirtschaft entwickelt, um den Umschlag von jährlich mehr als 700.000 t Altstoffen mit rd. 500 stark heterogenen Akteuren vollständig zu digitalisieren. Damit war DiGiDO für zahlreiche KMU und kommunale Einrichtungen der entscheidende Schritt in die Digitalisierung ihrer Kunden-Lieferanten-Beziehung.

Heute ist DiGiDO eine flexible zentrale ERP-Datenaustauschplattform für die Übertragung sämtlicher Datenformate mit einer modular erweiterbaren Schnittstellendefinition und Anwendungsfeldern in weiten Geschäftsbereichen und Branchen von der Bauwirtschaft bis zum Gefahrguttransport. Allein in der ARA verarbeitet man pro Jahr rund 700.000 Lieferscheine. Eine Digitalisierung dieser Prozesse mithilfe des „digitalen Briefträgers“ bringt mehr Effizienz, spart Papier und reduziert Fehlerquellen. Seit Beginn 2018 sind bereits mehr als 50% der ARA Entsorgungspartner Kunden von DiGiDO. Insgesamt haben sich bereits mehr als 1.400 Unternehmen bei DiGiDO registriert.



GRI103-3

ZIELE IM STRATEGIEFELD PRODUKTENTWICKLUNG, DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
ARA Circular Design fortsetzen	- Information der Kunden zur Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen - Kooperation mit Produzenten	2019
Marktfähigkeit von ARAreCythen® und ARAprocylen®	- Information der Kunden zur Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen - Bereitstellung von Post Consumer Rezyklaten zum Einsatz in Verpackungen - Kooperationen mit Produzenten und Industrie	2019
ARA Innovation Space fortsetzen	Jährlich vier Veranstaltungen zum Thema Kreislaufwirtschaft	2019
Vollständige Umstellung der ARA Materialwirtschaft auf DiGiDO	Beratung zur Digitalisierung von Transportdaten und DiGiDO-Akquisition fortsetzen und intensivieren	2020

GRI 103-2

AKZEPTANZ UND BE- WUSSTSEINS- BILDUNG

Konsumenten ins Boot holen..... Seite 81

ARA4kids – Frühe Einflüsse prägen späteres
Umweltverhalten Seite 81

Reinwerfen statt Wegwerfen – Österreichs Wirtschaft
und die ARA für ein sauberes Österreich Seite 82

Sponsoring – es lebe der Sport! Seite 82

Ziele im Strategiefeld Seite 82

KONSUMENTEN INS BOOT HOLEN

Österreich setzt die erweiterte Produzentenverantwortung seit mehr als 25 Jahren erfolgreich um. Produzentenverantwortung braucht aber Konsumentenverantwortung als Partner. Wir alle spielen eine wichtige Rolle in der Kreislaufwirtschaft, und wir müssen darin noch besser werden, um die neuen EU-Ziele für Sammlung und Recycling zu erreichen. Die KonsumentInnen entscheiden, was sie kaufen, wie sie Produkte nutzen, ob und wie sie ihren Abfall getrennt sammeln oder ob sie Littering verursachen. Unsere Aufgabe ist es, aufzuklären, zu motivieren und leistungsfähige, attraktive Sammelsysteme anzubieten.

Unser Erfolg im Recycling ist das Ergebnis der hohen Akzeptanz der getrennten Sammlung durch die Konsumenten. Bei einer repräsentativen Umfrage des IMAS Instituts 2018 gaben 97% der Befragten an, Verpackungen getrennt zu sammeln. 96% halten Mülltrennung für sehr gut oder gut. Dass dieses Konzept längst zum Alltag geworden ist, beweisen auch 74% der Befragten, die in der getrennten Sammlung keinen zusätzlichen Zeitaufwand sehen. Um diesen Erfolgskurs beizubehalten, setzen wir weiterhin auf Bewusstseinsbildung und Motivation. Dazu gewährleisten 260 AbfallberaterInnen österreichweit den direkten Kontakt zu den BürgerInnen und informieren vor Ort über die getrennte Verpackungssammlung.

UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE

- Bewusstseinsbildung und Motivation zur Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und getrennten Sammlung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien
- Bewusstseinsbildung und Motivation zur Vermeidung von Littering

Was wir bieten

ARA4KIDS – FRÜHE EINFLÜSSE PRÄGEN SPÄTERES UMWELTVERHALTEN

Um bereits Kinder für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, hat die ARA das Informations- und Motivationsprogramm ARA4kids ins Leben gerufen. Dabei werden Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren auf spielerische Art die Themen Abfallvermeidung, Litteringprävention, getrennte Sammlung und Recycling von Verpackungen vermittelt. Mit dem Programm wird mittlerweile jedes 5. Kind dieser Altersgruppe erreicht. Mit dem Programm Bobby Bottle setzt auch die Austria Glas Recycling auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung im Kindesalter.

ARA4KIDS SEIT 2014:

- Umweltbildung für Kinder
- Jedes 5. Kind in Österreich erreicht
- Österreichweite Umsetzung
- 50 Recyclingtage mit 15.000 Kindern
- 100.000 Lehr- und Lernmaterialien verteilt
- 120 Materialienkoffer im Einsatz

REINWERFEN STATT WEGWERFEN – ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT UND DIE ARA FÜR EIN SAUBERES ÖSTERREICH

„Reinwerfen statt Wegwerfen“ unterstützt als Initiative der österreichischen Wirtschaft Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung von Littering. Dabei steht Bewusstseinsbildung im Vordergrund, um den sorgsamen Umgang mit Umwelt und natürlichen Ressourcen zu fördern. Die Umsetzung erfolgt unter Einbindung der ARGE Nachhaltigkeitsagenda der Wirtschaftskammer Österreich durch die ARA. Ein aktueller Schwerpunkt der Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ ist die Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Kooperation mit dem Programm „Lebensmittel sind kostbar“ des BMNT.

SPONSORING – ES LEBE DER SPORT!

Um das Umweltthema emotional aufzuladen, dem steigenden Außer-Haus-Konsum von Verpackungen Rechnung zu tragen und ein jüngeres Publikum auch in der Freizeit zu erreichen, setzt die ARA auf gezieltes Sportsponsoring. Wir nutzen die Vorbildwirkung der Topathleten für unsere Anliegen im Bereich Umweltschutz und sind seit 2013 Partner des ÖFB, da Fußball hervorragende Möglichkeiten bietet, unsere Botschaften auch in den zahlreichen lokalen Vereinen breitenwirksam zu transportieren.

REINWERFEN STATT WEGWERFEN SEIT 2012:

- Bewusstseinsbildung gegen Littering
- 377 Events
- 212 Flurreinigungen
- 162 Projektförderungen
- 34.800 Facebook-Fans

GRI 103-3



ZIELE IM STRATEGIEFELD AKZEPTANZ UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
Bewusstsein und Motivation der Konsumenten für getrennte Sammlung und Recycling stärken	Konsumentenkommunikation intensivieren	2019
Basisdaten für Littering-Kosten erheben	Datenerhebung über Art und Ausmaß von Littering	2019
	Mengenerhebung im Rahmen von Flurreinigungen	

MITARBEITE- RINNEN

Ein erfolgreiches engagiertes Team	Seite 85
Gerechte Entlohnung	Seite 86
Förderung der Weiterbildung	Seite 86
Gesundheit und Sicherheit	Seite 86
Balance zwischen Beruf und Familie	Seite 86
Ziele im Strategiefeld	Seite 87
Kennzahlen	Seite 87

EIN ERFOLGREICHES ENGAGIERTES TEAM

Unser Erfolg als Dienstleistungsunternehmen beruht wesentlich auf den Fähigkeiten und dem Engagement unserer MitarbeiterInnen. Veränderte Rahmenbedingungen wie das EU-Kreislaufwirtschaftspaket bedeuten neue Anforderungen und erfordern neue Kompetenzen und Denkweisen. Wir wollen den veränderten Ansprüchen mit qualifizierten MitarbeiterInnen gerecht werden, welche die Weiterentwicklung des Unternehmens und Innovation aktiv mitgestalten.

Gleichzeitig verändern sich auch die Ansprüche der MitarbeiterInnen: Die Attraktivität eines Unternehmens als Arbeitgeber hat im Wettbewerb um die besten Köpfe heute eine deutlich größere Bedeutung als früher. Zusatzleistungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Balance zwischen Beruf, Familie und Freizeit werden wichtiger. Fairness und eine ausgewogene Balance von Leistung und Vergütung sind deshalb für uns ebenso wesentliche Bausteine für die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit unserer MitarbeiterInnen wie eine familienbewusste Personalpolitik.

Das ARA Unternehmensleitbild betont Respekt, Vertrauen, Wertschätzung und Begeisterung für die Arbeit als Kernelemente der Unternehmenskultur. Dies trägt wesentlich dazu bei, dass wir über einen Know-how-Pool verfügen, von dem unsere Kunden in der täglichen Beratung profitieren. Wissen macht Freude, Verantwortung motiviert und Veränderung bereichert das Leben – das haben unsere MitarbeiterInnen verinnerlicht. Sie wissen, dass sie gefördert und gefordert werden und dass das Management auf individuelle Lebens- und Familiensituationen eingeht. All das bildet die ARA in den wesentlichen Themen Förderung der MitarbeiterInnen, fachspezifische Aus- und Weiterbildung sowie Vielfalt und Chancengleichheit, Arbeitssicherheit und Gesundheit ab.

UNSERE ÜBER- GEORDNETEN ZIELE

- Qualifiziertes und motiviertes Team
- Fachspezifische Weiterbildung und Förderung der MitarbeiterInnen
- Berücksichtigung der individuellen Lebens- und Familiensituation
- Arbeitssicherheit und Gesundheit der MitarbeiterInnen

**Die ARA
beschäftigte
zum 31. 12. 2018
insgesamt
136 Angestellte
und 4 Lehrlinge.**



GERECHTE ENTLOHNUNG

Männer und Frauen erhalten gleiche Aufstiegschancen und gleiches Gehalt bei gleicher Leistung. Bei Neueintritten wird das Gehalt nach Verantwortungsumfang, Qualifikation und Vorerfahrung vereinbart. Jährliche Zielvereinbarungen definieren die Voraussetzungen für variable Gehaltsbestandteile. Für besondere Leistungen werden individuelle Prämien gewährt. Alle MitarbeiterInnen profitieren von einer Reihe freiwilliger Zusatzleistungen, wie z. B. Pensionskasse, Unfallversicherung und Essenszuschuss.

FÖRDERUNG DER WEITERBILDUNG

Um die Qualität ihrer Dienstleistungen auf hohem Niveau zu halten und die Motivation zu stärken, fördern wir die ständige Aus- und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen – im Jahr 2018 mit durchschnittlich 388 Euro pro MitarbeiterIn. Die Erhebung des Schulungsbedarfs erfolgt bedarfsorientiert im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs, in dem auch Arbeitsschwerpunkte geplant und Ziele vereinbart werden. Diese Gespräche liefern nicht nur einen Beitrag zur Optimierung der Arbeitsqualität, sie stärken auch die interne Kommunikation.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Die ARA ist ein gesunder Betrieb. Die gesetzlich vorgeschriebene Evaluierung der Arbeitsplätze und die Unterweisungen der MitarbeiterInnen finden regelmäßig statt. ErsthelferInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen und Brandschutzbeauftragte werden laufend geschult. Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge können unsere MitarbeiterInnen zahlreiche Untersuchungen, wie die jährliche Vorsorgeuntersuchung, zweimal jährliche Impfaktionen oder Trainings zur Stress- und Burn-out-Vorbeugung in Anspruch nehmen, für die das Unternehmen das Arzthonorar übernimmt. MitarbeiterInnen organisieren sich zu sportlichen Aktivitäten, und die ARA Laufgruppe nimmt an zahlreichen öffentlichen Laufbewerben teil.

BALANCE ZWISCHEN BERUF UND FAMILIE

Personalpolitik mit Rücksicht auf Familien trägt wesentlich zur Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit unserer MitarbeiterInnen bei. Unter Familie verstehen wir nicht allein die klassische Vater-Mutter-Kind-Beziehung. Wir unterstützen unsere MitarbeiterInnen in ihren Lebensrealitäten, ob alleinerziehend, kinderlos, gleichgeschlechtlich oder generationenübergreifend.

Was wir bieten

Um familienorientierte Maßnahmen weiterzuentwickeln und zu verbessern, nehmen wir am Audit berufundfamilie teil. Ziel ist es, den MitarbeiterInnen die Balance zwischen Beruf, Familie und Freizeit zu ermöglichen. Dazu dienen eine flexible Arbeitszeit durch Gleitzeit, freiwillige Sozialleistungen oder ein umfangreiches Gesundheitsprogramm. Das Maßnahmenpaket wird ständig erweitert.

Ziel unserer Personalplanung ist eine möglichst ausgeglichene Arbeitsbelastung. Stress in Spitzenzeiten oder durch unvorhergesehene Ereignisse soll vermieden werden und muss Ausnahme bleiben. Dazu setzen wir in Zukunft auf den abteilungsübergreifenden Einsatz von MitarbeiterInnen. In einer „Aufgabenbörse“ werden Aufgaben nach Verfügbarkeit, Potenzial und Know-how an andere MitarbeiterInnen bzw. Abteilungen verteilt.

ZIELE IM STRATEGIEFELD MITARBEITERINNEN

THEMA	ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
Förderung der MitarbeiterInnen	Audit berufundfamilie fortsetzen	Weiterführung des Re-Audits	2019
	Abteilungsübergreifende Arbeitsorganisation	Installierung einer „Aufgabenbörse“, an die Unterstützungsbedarf gemeldet wird	2019
	Leistungsbeurteilung beibehalten	Mitarbeitergespräche mit 100% der MitarbeiterInnen fortsetzen	2019
Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen sowie Vielfalt und Chancengleichheit	Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen fortsetzen	Jährliche Erhebung des Schulungsbedarfs im Rahmen der Mitarbeitergespräche	laufend
Arbeitssicherheit und Gesundheit der MitarbeiterInnen	Gesundheitsprogramm fortsetzen	Angebot der Vorsorgeuntersuchung und Impftermine für 100% der MitarbeiterInnen anbieten Steigerung der MitarbeiterInnen-Gesundheit durch gemeinsame sportliche Aktivitäten in der Freizeit (z. B. ARA Laufgruppe)	laufend

KENNZAHLEN MITARBEITERINNEN

MITARBEITERINNEN DER ARA

		2016	2017	2018
Angestellte (jeweils zum 31. 12.)		129	131	136
	Frauen	64	64	66
	Männer	65	67	70
	Vollzeit	102	104	104
	Teilzeit	25	23	28
	Karenz	2	4	4
	Durchschnitt (inkl. Karenz)	120,3	130,3	135,5
	Vollzeitäquivalent (inkl. Karenz)	119,8	121,8	125,9
Lehrlinge		3	3	4
	Frauen	2	1	2
	Männer	1	2	2

Vorstand		2	2	2
	Frauen	0	0	0
	Männer	2	2	2
AbteilungsleiterInnen		11	11	13
	Frauen	2	2	2
	Männer	9	9	11
GeschäftsführerInnen		4	4	3
	Frauen	0	0	0
	Männer	4	4	3
Aus- und Weiterbildung	Durchschnittliche Aufwendungen/ MitarbeiterIn (in EUR)	622,09	563,54	388,26
Arbeitsunfälle		1	0	1

Alterstruktur 2018	unter 30	30–50	über 50	Durchschnittsalter
Frauen	10	41	17	41,5
Männer	9	43	20	43,8

Fluktuation 2018	Frauen	Männer	Gesamt*
Eintritte	10	11	21
Austritte	9	9	18

* Davon 5 geringfügig Beschäftigte projektbezogen für 1 Jahr im ARA Innovation Space

Elternzeit 2018	Karenz	Elternteilzeit	Väterkarenz	Wiedereintritt nach Karenz	Wiedereintritt nach Bildungskarenz
Frauen	4	6	–	2	1
Männer	–	1	1	–	–

Aus- und Weiterbildung 2018		Durchschnittliche Stundenanzahl/MitarbeiterIn	Gesamt
GESAMT		11,3	1.572
davon Angestellte	Frauen	10,1	665
	Männer	8,8	614
davon Lehrlinge	Frauen	11,5	23
	Männer	3	6
davon AbteilungsleiterInnen	Frauen	10	20
	Männer	21,4	235
davon GeschäftsführerInnen	Frauen	0	0
	Männer	3	9

GRI 102-8, 103-3, 405-1

GRI 401-1

GRI 103-3, 401-3

GRI 103-3, 404-1

BETRIEBS- ÖKOLOGIE

Ressourceneffizienter Bürobetrieb	Seite 91
Senkung des ökologischen Fußabdrucks	Seite 91
Ziele im Strategiefeld	Seite 92
Kennzahlen	Seite 93

RESSOURCEN- EFFIZIENTER BÜROBETRIEB

Unsere Umweltleistung liegt in erster Linie in der Ressourcenschonung durch die Verwertung von jährlich mehr als 700.000t Verpackungen, Elektrogeräten und Industrieabfällen. Als nachhaltig agierendes Unternehmen bemühen wir uns aber, unsere Umweltauswirkungen auch im eigenen Bereich so gering wie möglich zu halten. Dazu dienen Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001 und EMAS-VO. Um ökologische Effekte in ihrer Gesamtheit feststellen zu können, werden die internen Umweltauswirkungen des Bürobetriebs der ARA einer Bewertung unterzogen.

SENKUNG DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS

Zahlreiche Maßnahmen helfen, die internen Umweltauswirkungen zu senken: Unsere MitarbeiterInnen sind aufgefordert, die Planung ihrer Besuche bei Kunden und anderer Dienstreisen effizient zu gestalten, die Bahn zu nutzen und Termine via Telefon- und Videokonferenzen wahrzunehmen. Informationsveranstaltungen für unsere Kunden organisieren wir bevorzugt in der Nähe von Bahnhöfen, um die Möglichkeit einer öffentlichen Anreise zu bieten. 2018 haben die Bahnkilometer im Rahmen der Dienstreisen um 32% zugenommen. Wo Fahrten mit dem Pkw unvermeidlich sind, helfen Trainings zu kraftstoffschonendem Fahren. Innerstädtisch werden die meisten Dienstwege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Um Abfall im Bürobetrieb zu vermeiden, bieten lokale Gaststätten und Restaurants für unsere MitarbeiterInnen Take-away-Mahlzeiten in Mehrweggeschirr, das von uns entwickelt wurde und bereitgestellt und gereinigt wird.

UNSERE ÜBER- GEORDNETEN ZIELE

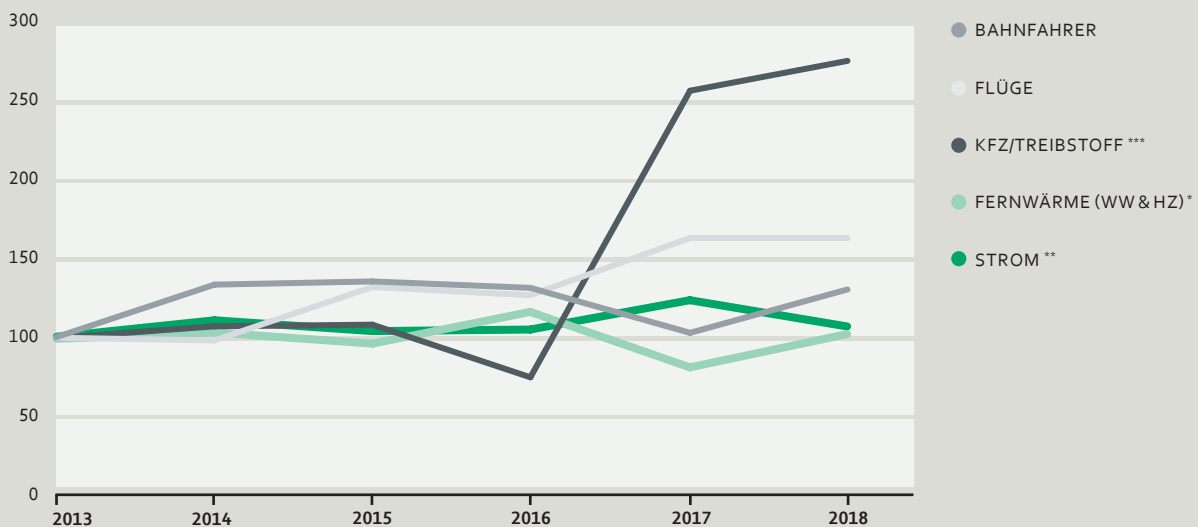
- Möglichst geringer Energieverbrauch im Bürobetrieb
- Hohes Niveau der Mülltrennung
- Emissionsarme Dienstreisen

Was
wir
bieten

ZIELE IM STRATEGIEFELD BETRIEBSÖKOLOGIE

ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
Energieverbrauch im Bürobetrieb konstant halten bzw. wo möglich reduzieren	Ausstattung aller Büros mit LED-Beleuchtung	2025
Papierverbrauch im Bürobetrieb konstant halten bzw. wo möglich reduzieren	Papierverbrauch nach Maßgabe von Notwendigkeit unter Bevorzugung von z. B. elektronischer Ablage oder anderen elektronischen Verteilmöglichkeiten von Informationen	2019
Bewusstsein der MitarbeiterInnen im Bereich Umweltschutz/ Umweltauswirkungen stärken	Regelmäßige Inputs des Umweltmanagements im MitarbeiterInnen-Newsletter (bedarfsorientiert: z. B. Lüften in der Heizsaison); weiterhin Schulung aller neuen MitarbeiterInnen	2019
Dienstreisen emissionsarm gestalten	Information der im Außendienst tätigen MitarbeiterInnen über treibstoffsparendes und sicheres Fahren (Fahrtechnikkurse) sowie Dienstreiseplanung (Routenplanung, Verkehrsmittel)	2019
Mülltrennung und Abfallvermeidung in den Büroräumlichkeiten auf hohem Niveau halten	Regelmäßige Inputs des Umweltmanagements zur korrekten Abfalltrennung; Beibehaltung des Abfallwirtschaftskonzeptes; Schulung aller neuen MitarbeiterInnen	2019

KENNZAHLEN IN KG CO₂-ÄQUIVALENTEN 2013–2018



*) Ablesezeitraum jeweils jahresübergreifend Mai–Mai
 **) Annahme: Versorger-Mix Wien Energie
 ***) verstärkte Reisetätigkeit durch größeres Leistungsangebot

Quelle: ARA, Stand 04/2019

KENNZAHLEN BETRIEBSÖKOLOGIE

RESSOURCENVERBRAUCH

			2016			2017			2018	
KENNZAHL			pro MA/ in	Veränd. VJ		pro MA/ in	Veränd. VJ		pro MA/ in	Veränd. VJ
Stromverbrauch**	kWh/a	150.683	1.674	0,9%	165.935	1.676	10,1%	167.028	124	0,7%
Fernwärme (WW & HZ)*	kWh/a	194.284	2.159	21,0%	145.494	1.470	-25,1%	167.126	1.348	14,9%
Kopier-/Druckerpapier	kg/a	4.045	45	20,3%	3.997	40	-1,2%	3.394	27	-15,1%
Drucksorten	kg/a	47.072	523	-0,7%	9.670	98	-79,5%	10.584	85	9,5%
Kfz/Diesel	l/a	9.478	105	-45,0%	32.907	332	247,2%	44.962	363	36,6%
Kfz/Benzin	l/a	5.036	56	21,9%	7.460	75	48,1%	2.923	24	-60,8%
Flugkilometer	km/a	41.381	460	-5,0%	56.640	572	36,9%	57.027	460	0,7%
Bahnkilometer	km/a	15.307	170	-4,4%	11.657	118	-23,8%	15.357	124	31,7%

DARAUS RESULTIERENDE CO₂-EMISSIONEN

KENNZAHL			pro MA/ in	Veränd. VJ		pro MA/ in	Veränd. VJ		pro MA/ in	Veränd. VJ
Strom**	kg CO ₂ - Äquivalent	42.041	429	0,9%	50.112	506	19,2%	41.423	334	-17,3%
Fernwärme (WW & HZ)*	kg CO ₂ - Äquivalent	35.360	361	21,0%	27.789	281	-21,4%	33.927	274	22,1%
Reisetätigkeit	kg CO ₂ - Äquivalent	54.978	611	-30,2%	141.525	1.430	157,4%	166.266	1.341	17,5%
GESAMT		132.378			219.426			241.616		

*) Ableszeitraum jeweils jahresübergreifend Mai-Mai
**) Annahme: Versorger-Mix Wien Energie



**DIE
WICHTIGSTE
RESSOURCE
ZUR
ERREICHUNG
DER EU-
RECYCLING-
ZIELE:**

**FORSCHUNG
UND
INNOVATION**

ANHANG

Ziele und Maßnahmen	Seite 97
Leitbild der ARA	Seite 99
Eigentumsverhältnisse der ARA	Seite 101
Führung der ARA	Seite 103
Aufsichtsrat	Seite 104
GRI-Inhaltsindex	Seite 105
Über den Transparenzbericht	Seite 109
Bericht über die unabhängige Prüfung	Seite 110

ZIELE UND MASSNAHMEN

STRATEGIESÄULEN	Thema	Ziele	Strategien und Maßnahmen	Zeitpunkt
EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT				
	Wirtschaftliche Leistung	F&E-Quote erhöhen	Die ARA kooperiert mit Lehre und Forschung u. a. in Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft, um zeitnah neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Geschäftstätigkeit zu integrieren. Durch das EU-Kreislaufwirtschaftspaket gewinnt der Forschungsbereich in Hinblick auf die zukünftige Sammlung, Sortierung und Verwertung an Bedeutung. Forschungskooperationen (z. B. mit TU Wien, Christian Doppler Labors, CEC4Europe, FH Campus, Integral) zu folgenden Bereichen: - Steigerung der Sammelmenge aus Haushalt und Gewerbe - Steigerung der Sortiertiefe - Digitalisierung der Wertschöpfungskette - ARA Circular Design	2019
		Marktposition halten	Serviceorientierung fortsetzen, Ausbau des Dienstleistungsangebots	2019
COMPLIANCE				
	Umweltcompliance	Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets	Siehe Ziel im Strategiefeld Materialströme	2025/ 2029/ 2030
	Korruptionsprävention	Programm zur Korruptionsprävention fortsetzen	- Jährliche Unterweisung von 100 % der MitarbeiterInnen zur Korruptionsprävention - Ausschreibungen von Entsorgungsleistungen enthalten Information über Vergaberichtlinien	laufend
	Schutz der Kundendaten	Keine begründeten Beschwerden und ermittelten Fälle von Datenverlusten	IT-Sicherheitsaudit Entwicklung eines Störfallplans, der die Informationspflichten beinhaltet	2019
MATERIALSTRÖME				
	Materialströme – Circular Economy	Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets Einhaltung der Recyclingziele 2025 für alle Packstoffe sowie Vorbereitung der Zielerreichung 2030: - Verpackungen 65 % (70 %) - Kunststoff 50 % (55 %) - Fe-Metalle 70 % (80 %) - Aluminium 50 % (60 %) - Glas 70 % (75 %) - Papier 75 % (85%) Einhaltung der Sammelziele für PET-Flaschen von 77 % (2029: 90 %)	- Ausbau der getrennten Sammlung aus Haushalten und dem Außer-Haus-/Event-Bereich - Neukonzeption der Erfassung von Verpackungen aus Gewerbebetrieben - Signifikante Steigerung der Sortiertiefe und Outputqualität durch High-Tech-Sortieranlagen - Ergänzung der getrennten Sammlung durch Sortierung von Restmüll und Gewerbeabfall - Durchgängige Digitalisierung der Prozesse - Ergänzung der werkstofflichen Verwertung um chemisches/rohstoffliches Recycling im industriellen Maßstab	2025/ 2029/ 2030

PRODUKTENTWICKLUNG UND INNOVATION

	Produktentwicklung und Innovation	ARA Circular Design fortsetzen	Information der Kunden zur Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen; Kooperation mit Produzenten	2019
		Marktfähigkeit von ARArecythen® und ARApröcylen®	- Information der Kunden zur Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen - Bereitstellung von Post Consumer Rezyklaten zum Einsatz in Verpackungen - Kooperationen mit Produzenten und Industrie	2019
		ARA Innovation Space fortsetzen	Jährlich vier Veranstaltungen zum Thema Kreislaufwirtschaft	2019
		Vollständige Umstellung der ARA Materialwirtschaft auf DiGiDO	Beratung zur Digitalisierung von Transportdaten und DiGiDO-Akquisition fortsetzen und intensivieren	2020

BEWUSSTSEINSBILDUNG

	Bewusstseinsbildung	Bewusstsein der Konsumenten für getrennte Sammlung und Recycling stärken	Konsumentenkommunikation intensivieren	2019
		Basisdaten für Littering-Kosten erheben	Datenerhebung über Art und Ausmaß von Littering-Mengenerhebung im Rahmen von Flurreinigungen	2019

MITARBEITER:INNEN

	Förderung der Mitarbeiter:innen	Audit berufundfamilie fortsetzen	Weiterführung des Re-Audits	2019
		Abteilungsübergreifende Arbeitsorganisation	Installierung einer „Aufgabenbörse“, an die Unterstützungsbedarf gemeldet wird	2019
		Leistungsbeurteilung beibehalten	Mitarbeitergespräche mit 100 % der Mitarbeiter:innen fortsetzen	2019
	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen sowie Vielfalt und Chancengleichheit	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen fortsetzen	Jährliche Erhebung des Schulungsbedarfs im Rahmen der Mitarbeitergespräche	laufend
	Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter:innen	Gesundheitsprogramm fortsetzen	- Angebot der Vorsorgeuntersuchung und Impftermine für 100 % der Mitarbeiter:innen anbieten - Steigerung der Mitarbeiter:innen-Gesundheit durch gemeinsame sportliche Aktivitäten in der Freizeit (z. B. ARA Laufgruppe)	laufend

BETRIEBSÖKOLOGIE

	Betriebsökologie	Energieverbrauch im Bürobetrieb konstant halten bzw. wo möglich reduzieren	Ausstattung aller Büros mit LED-Beleuchtung	2025
		Papierverbrauch im Bürobetrieb konstant halten bzw. wo möglich reduzieren	Papierverbrauch nach Maßgabe von Notwendigkeit unter Bevorzugung von z. B. elektronischer Ablage oder anderen elektronischen Verteilmöglichkeiten von Informationen	2019
		Bewusstsein der Mitarbeiter:innen im Bereich Umweltschutz/ Umweltauswirkungen stärken	Regelmäßige Inputs des Umweltmanagements im Mitarbeiter-Newsletter (bedarfsorientiert: z. B. Lüften in der Heizsaison); weiterhin Schulung aller neuen Mitarbeiter:innen	2019
		Dienstreisen emissionsarm gestalten	- Information der im Außendienst tätigen Mitarbeiter:innen über treibstoffsparendes und sicheres Fahren (Fahrtechnikkurse) sowie Dienstreiseplanung (Routenplanung, Verkehrsmittel)	2019
		Mülltrennung und Abfallvermeidung in den Büroräumlichkeiten auf hohem Niveau halten	Regelmäßige Inputs des UM zur korrekten Abfalltrennung; aktuell Beibehaltung des Abfallwirtschaftskonzeptes; Schulung aller neuen Mitarbeiter:innen	2019

DIE ARA AG

LEITBILD DER ARA

ARA. DIE TREIBENDE KRAFT ...

... FÜR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die ökologisch und ökonomisch besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anzubieten – das ist es, was die ARA kann. Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) hat vor 25 Jahren mit der Sammlung und Verwertung von Verpackungen begonnen und ihre Leistungen gemeinsam mit ihren Partnern seither laufend weiterentwickelt und erweitert – ein System, das zu den führenden in Europa zählt. Technisch auf höchstem Niveau, basierend auf langjähriger Erfahrung und umfassendem Know-how, sind wir Themen- und Innovationsführer. Wir wissen, wie's geht – und auch, wie es weitergeht.

... FÜR UNTERNEHMEN UND WIRTSCHAFT

Effizientes Handeln im Interesse von Kunden und Shareholdern ist Grundsatz der ARA – schließlich steht die ARA AG als Kernunternehmen im Eigentum der von der Verpackungsverordnung betroffenen Unternehmen und sorgt dafür, dass die Wertschöpfung auch künftig in Österreich verbleibt. Wir agieren im Kerngeschäft Produzentenverantwortung nicht gewinnorientiert, aber streng betriebswirtschaftlich mit größtmöglicher Kostenwahrheit und Transparenz. Gleichbehandlung bei Kunden und Konditionen ist leitendes Prinzip. Mit vielfältigen innovativen Zusatzleistungen und enger Kooperation mit den Kunden sind wir in einem dynamischen Wettbewerbsmarkt führend aufgestellt – und dass die anspruchsvollen gesetzlichen Vorgaben mit größtmöglichem ökologischen Nutzen und minimalem ökonomischen Aufwand erfüllt werden, darf dabei schon als selbstverständlich gelten.

... FÜR PARTNER UND STAKEHOLDER

Ein tragfähiges Netzwerk ist das Um und Auf für langfristigen unternehmerischen Erfolg. Daher setzen wir einerseits auf Spezialisten und Wettbewerb, andererseits auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden, Entsorgungswirtschaft, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft – weit über die reine Geschäftsbeziehung hinaus. Dieses profunde Kenntnis des Marktes kommt Kunden, Partnern und Konsumenten tagtäglich zugute. Gemeinsam mit Innovationskraft sowie dem Mut zu Neuem bietet sie die Basis für Erfolg und Effizienz von Recycling und Kreislaufwirtschaft.

... FÜR MITARBEITER:INNEN UND MANAGEMENT

Respekt, Vertrauen und Begeisterung für die Arbeit – das prägt die Unternehmenskultur der ARA. Dies trägt wesentlich dazu bei, dass wir über einen Know-how-Pool verfügen, der in Österreich seinesgleichen sucht und von dem unsere Kunden in der täglichen Beratung profitieren. Wissen macht Freude, Verantwortung motiviert, und Veränderung bereichert das Leben – das haben unsere Mitarbeiter:innen verinnerlicht. Sie wissen, dass das Management auf individuelle Lebens- und Familienplanung bestmöglich eingeht, dass sie gefördert und gefordert werden. Dazu gehören offene Kommunikation, konstruktive Kritik und klare Regeln, was Ziele, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten betrifft. Das macht bereichsübergreifendes Out-of-the-box-Denken erst möglich und bietet den Boden, auf dem Spitzenleistungen gedeihen.

... FÜR RESSOURCENSCHONUNG UND KLIMASCHUTZ

Die Umwelt ist unsere Basis, unsere Zukunft und unsere Verantwortung. Die ARA arbeitet für effizienten und bedachten Umgang mit Ressourcen, vermeidet Abfall und dient dem Klimaschutz. Wir entlasten die Umwelt und liefern hochwertige Sekundärrohstoffe sowie Energieträger für die Verwertung. Die ARA als treibende Kraft für die Kreislaufwirtschaft arbeitet an der ständigen Verbesserung ihrer Qualität und der Umwelteffekte. Wir binden dabei Kunden und Konsumenten, Gemeinden und Entscheidungsträger ein, um für diese Zukunftsaufgabe eine breite Allianz zu bilden.

... FÜR TRANSPARENZ, FAIRNESS UND COMPLIANCE

Transparenz und Fairness bilden die Basis für die Tätigkeit der ARA. Wir agieren im Umweltbereich und damit in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld. Dass wir dieser großen Verantwortung gerecht werden, beweisen wir in der offenen und ausführlichen Information an unsere Stakeholder. Integres Verhalten, die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen, Rechtskonformität und Vertragstreue sind für uns unumstößlich. Compliance bedeutet für uns auch, unseren freiwilligen Selbstverpflichtungen und ethischen Grundsätzen gemäß zu handeln.

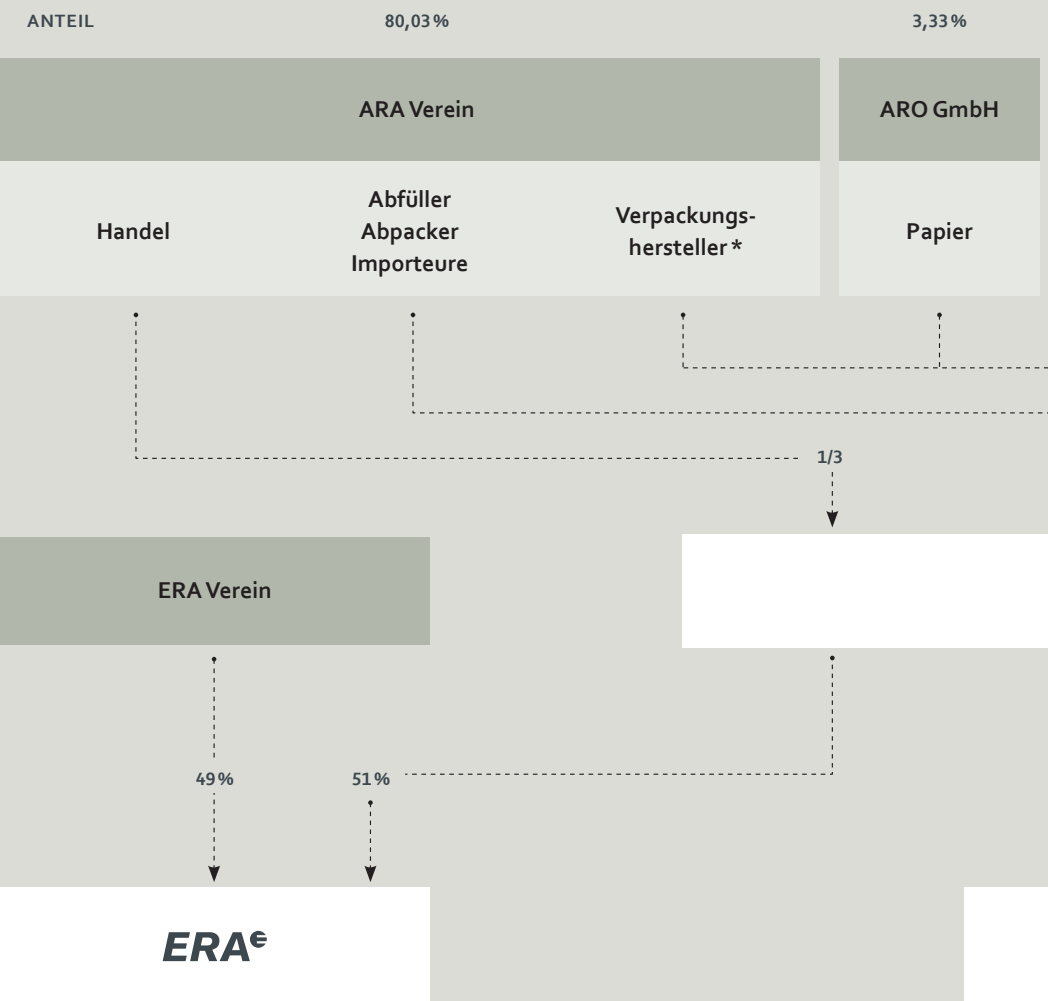
... FÜR RISIKOMANAGEMENT

Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder in Frage zu stellen, unterschiedliche Szenarien für das Unternehmen durchzuspielen, Märkte, Meinungen und Trends regelmäßig zu beobachten – auch das zählt zu den Kernelementen professioneller Geschäftsführung. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken wird in der ARA – in Verantwortung des Vorstandes – durch ein umfassendes Risikomanagement-System unterstützt. Risiko wird dabei als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden. Es soll vorausschauend und systematisch erkannt sowie vermieden werden. Das Risikomanagement umfasst die Bedrohungsanalyse, geeignete und zeitgerechte Vorsorgemaßnahmen und stellt den Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens sowie zwischen Unternehmen und Eigentümern bzw. Aufsichtsrat über relevante Sachverhalte sicher.

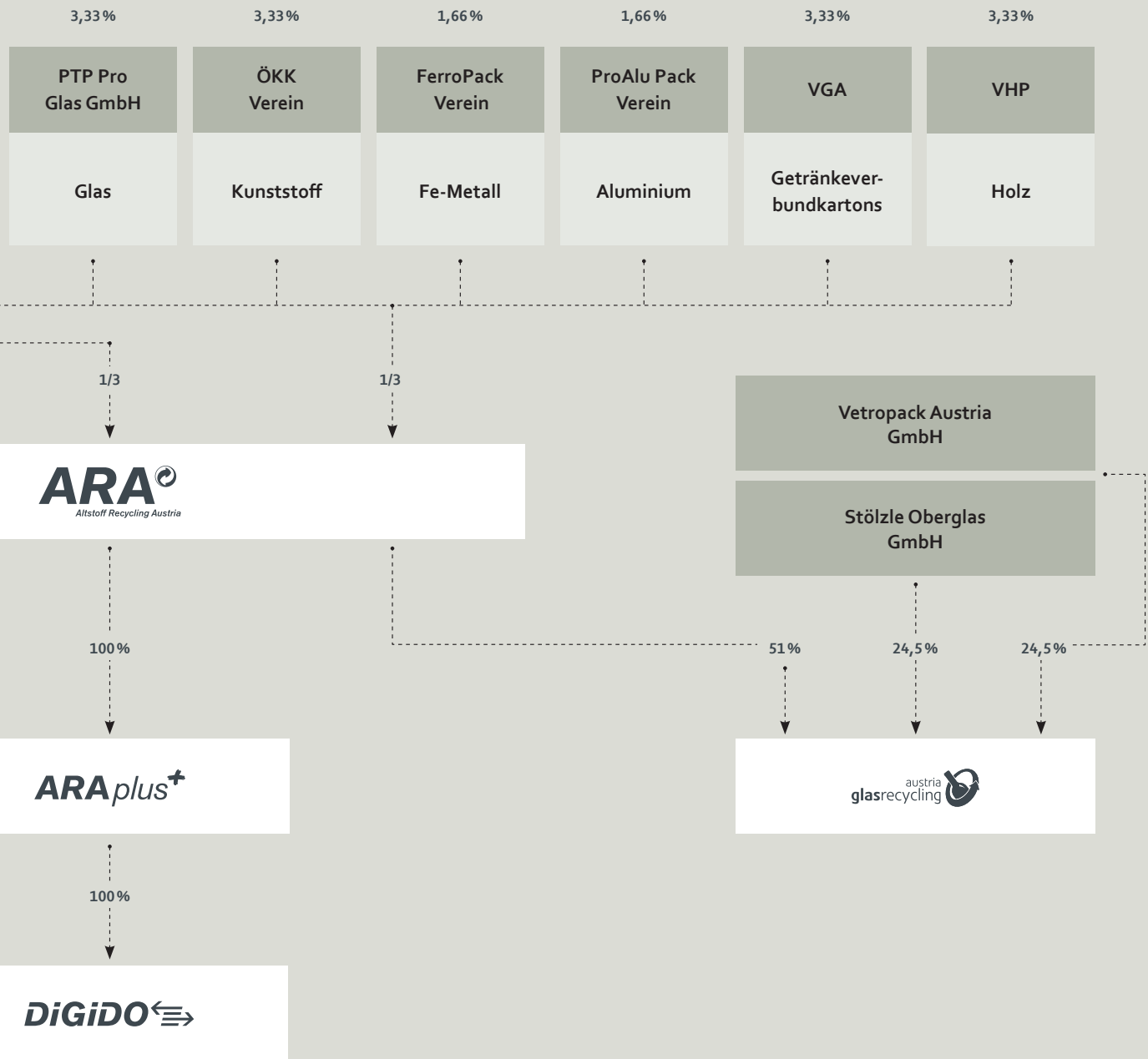
... FÜR QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENT

In einem umfassenden Verständnis von Nachhaltigkeit bilden Ökologie und Ökonomie keinen Widerspruch, müssen gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Aspekte in ökologische Zielsetzungen integriert werden. Das hat die ARA in Österreich erfolgreich umgesetzt und bekennt sich zu nachhaltigem Handeln. Wir achten darauf, wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung zu erreichen, die gleichzeitig auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen berücksichtigt. Dieses Prinzip manifestiert sich im Qualitäts- und Umweltmanagement-System, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Wir verstehen uns als qualitätsorientiertes Unternehmen, dem das Erreichen und ständige Verbessern der Qualitäts- und Umweltziele wichtig ist. Die Unternehmen der ARA verfügen über Qualitätsmanagement-Systeme (QM-Systeme) nach ISO 9001, ergänzt durch Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001 und EMAS-VO. Dieser Bereich liegt in der Verantwortung der obersten Leitung. Er wird im Rahmen der Internen Revision sowie interner und externer Audits laufend aktualisiert, überwacht und zertifiziert. Das Qualitäts- und Umweltmanagement-System der ARA ist in einem eigenen Handbuch dokumentiert und steht allen MitarbeiterInnen im Intranet zur Verfügung.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE DER ARA



* für die Packstoffe Keramik, textile Faserstoffe, sonstige Materialverbunde und biogene Packstoffe



FÜHRUNG DER ARA



Werner Knausz
Vorstand ARA AG
Geschäftsführer DiGiDO GmbH



Christoph Scharff
Vorstand ARA AG



Sandra Holzinger
Kommunikation



Susanne Neubauer
Personal und Administration



Erwin Janda
Haushaltssystem,
Geschäftsführer
ARApus GmbH



Christoph Zwick
Finanz



Nikolas Frank
Recht



Reinhard Pinter
Einnahmencontrolling
und Vertrieb-Services,
Interne Revision,
Qualitätsmanagement



Harald Pichler
Industrie- und
Gewerbesystem,
Produkt-
management



Erwin Gschmeidler
Controlling



Dieter Schuch
Technische Services



Martin Wieser
Informationstechnologie



Thomas Maier
Geschäftsführer
ERA GmbH



Frank Dicker
Geschäftsführer ARApus
GmbH



Harald Hauke
Geschäftsführer
Austria Glas Recycling
GmbH,
Geschäftsführer ARApus
GmbH



Evelyne Antreich
Umweltbeauftragte

AUFSICHTSRAT

AUFSICHTSRAT ARA AG

(Stand: 1.1.2019)

Beate Andres

Alfred Berger, Vorsitzender

Nicole Berkmann

Benedikt Bittmann

Rainer Carqueville

Alfred Fogarassy, Stellvertretender Vorsitzender

Alfred Hudler

Bernhard Karrer

Alexander Loimayr

Bettina Lorentschtsch

Alfred Matousek, Stellvertretender Vorsitzender

Adolf Seidl

AUFSICHTSRAT AUSTRIA GLAS RECYCLING GMBH

(Stand: 1.1.2019)

Georg Feith

Johann Jäger

Johann Reiter, Stellvertretender Vorsitzender

Christoph Scharff, Vorsitzender

AUFSICHTSRAT ERA GMBH

(Stand: 1.1.2019)

Peter Benedet

Frank Dicker

Martin Eisenberger

Werner Knausz, Vorsitzender

Thomas Pöcheim

Andreas Waggerl

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Standard	GRI-Angabe		Seite	Geprüft durch EY	Anmerkungen/Auslassungen
GRUNDLAGEN					
GRI 101: Grundlagen 2016				x	
ALLGEMEINE ANGABEN					
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1	Name der Organisation	Umschlag	x	
	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	13	x	
	102-3	Ort des Hauptsitzes	Umschlag	x	
	102-4	Betriebsstätten	13	x	
	102-5	Eigentum und Rechtsform	13, 101	x	
	102-6	Bediente Märkte	13, 23	x	
	102-7	Größe der Organisation	31, 42, 85, 87	x	
	102-8	Information über Angestellte und andere MitarbeiterInnen	88	x	nicht relevant, Tätigkeit nur durch Angestellte
	102-9	Lieferkette	18	x	
	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	13	x	
	102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	100	x	
	102-12	Externe Initiativen	17, 23, 67	x	
	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	17	x	
	102-14	Statement der höchsten Entscheidungsträger	21	x	
	102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	45, 100	x	
	102-18	Führungsstruktur	15, 103, 104	x	
	102-40	Liste der Stakeholder	24	x	
	102-41	Tarifverträge	86	x	
	102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	24	x	
	102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	25	x	
	102-44	Wichtige Themen und hervor-gebrachte Anliegen	25	x	
	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	109	x	
	102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	25	x	
	102-47	Liste der wesentlichen Themen	26	x	
	102-48	Neudarstellung von Informationen	109	x	
	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	109	x	
	102-50	Berichtszeitraum	109	x	

	102-51	Datum des letzten Berichts	109	x	
	102-52	Berichtszyklus	109	x	
	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Umschlag	x	
	102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	109	x	
	102-55	GRI-Inhaltsindex	105	x	
	102-56	Externe Prüfung	110	x	
WESENTLICHES THEMA: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	31, 39	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	32	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 32, 34, 35	x	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	31, 40, 41, 42		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	36	x	Für 2018 noch keine aktuellen Zahlen verfügbar, weil Konzernabschluss zu Redaktionsschluss noch nicht konsolidiert. Aktuelle Darstellung für nächsten Bericht geplant.
WESENTLICHES THEMA: UMWELTCOMPLIANCE					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	45	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	45, 47, 48	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	46	x	
	ARA 1	Einhaltung Recyclingquoten für Verpackungen	46	x	
WESENTLICHES THEMA: SCHUTZ DER KUNDENDATEN					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	45	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	45, 47, 48	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	47	x	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	47	x	
WESENTLICHES THEMA: KORRUPTIONSPRÄVENTION					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	45	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	45, 47, 48	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	47	x	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	47	x	Ausbau des Schulungsprogramms angedacht

WESENTLICHES THEMA: MATERIALSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	51	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	52	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	58	x	
Materialströme	ARA 2	Sammelmengen	55, 68 ff		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
	ARA 3	Verwertungsmengen	63, 68		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
	ARA 4	Recyclingquoten	52		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	301-1	Neue Lieferanten, die anhand der Umweltkriterien überprüft wurden.	65	x	
GRI 305: Emissionen 2016	305-5	Senkung der THG-Emissionen	65	x	Senkung der THG-Emissionen im Bereich Elektroaltgeräte nicht geprüft. Die Aufteilung in Scope 1 bis 3 ist für den nächsten Berichtszyklus angedacht.
WESENTLICHES THEMA: PRODUKTENTWICKLUNG UND INNOVATION					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	73	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	73	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	77, 78	x	
Initiativen – ARA Innovation Space	ARA 5	Kooperationen und Veranstaltungen	77	x	
WESENTLICHES THEMA: BEWUSSTSEINSBILDUNG					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	81	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	81	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	81 f	x	
Hochwertige Bildung	SDG4	Angebotene Schulungen und Veranstaltungen	81 ff	x	
	SDG4	Initiativen ARA4Kids und Reinwerfen statt Wegwerfen	81 ff	x	
WESENTLICHES THEMA: FÖRDERUNG DER MITARBEITERINNEN					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	85	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	85, 86	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	87, 88	x	
	ARA 6	Fachspezifische Förderung der MitarbeiterInnen	86	x	

WESENTLICHES THEMA: AUS- UND WEITERBILDUNG DER MITARBEITER:INNEN SOWIE VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	85	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	85	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	87, 88	x	
GRI 401: Beschäftigung	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	88	x	Fluktuationsrate wird in nächsten Bericht aufgenommen.
	401-3	Elternzeit	88	x	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	88	x	
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	86	x	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	88	x	
WESENTLICHES THEMA: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT DER MITARBEITER:INNEN					
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	86	x	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	86	x	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	88	x	
	ARA 7	Gesundheitsprogramm für Angestellte	86	x	
THEMA: BETRIEBSÖKOLOGIE					
		Stromverbrauch	93		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
		Fernwärme	93		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
		Kopier-/Druckerpapier	93		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
		Treibstoffverbrauch	93		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
		Flug- und Bahnkilometer	93		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
		CO ₂ -Emissionen – aus dem Stromverbrauch	93		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
		CO ₂ -Emissionen – aus Fernwärme	93		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO
		CO ₂ -Emissionen – aus der Reisetätigkeit	93		Geprüft durch Quality Austria im Rahmen der Umwelterklärung nach EMAS-VO

ÜBER DEN TRANSPARENZBERICHT

Im vorliegende Transparenzbericht informieren wir unsere Stakeholder offen und ausführlich über die Leitlinien unseres Handelns und unsere Leistungen.

Der Transparenzbericht wird jährlich als Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der letzte Bericht ist 2018 erschienen. Der vorliegende Bericht wurde erstmals in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (Option „Kern“) erstellt, welche die wesentlichen Elemente eines Nachhaltigkeitsberichts definieren.

Der Bericht wurde auf Basis internationaler Prüfstandards (ISAE 3000) von Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Die entsprechende Bestätigung finden Sie auf Seite 110.

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert das Jahr 2018, weitere relevante Aktivitäten und Informationen wurden bis Ende April 2019 dokumentiert. Der Bericht umfasst die gesamte ARA.

Wir haben zur Sicherstellung der Berichtsqualität auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet.

Ergänzend zum Transparenzbericht veröffentlicht die ARA seit 2015 eine Umwelterklärung nach EMAS-VO für ihren Standort in der Wiener Mariahilfer Straße (www.ara.at/umweltnachhaltigkeit/zertifikate/). Das Umweltmanagementsystem des Tochterunternehmens Austria Glas Recycling ist bereits seit 2001 nach EMAS zertifiziert.

An den Vorstand der Altstoff Recycling Austria AG

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2018 der Altstoff Recycling Austria AG

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der Altstoff Recycling Austria AG (nachfolgend „ARA“) mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2018 (nachfolgend „Berichterstattung“) der Altstoff Recycling Austria AG, nach den GRI-Standards, Kern-Option, erstellt, beauftragt.

Die Prüfung umfasste die Berichterstattung wie folgt:

„Transparenz- und Nachhaltigkeitsbericht 2019“ hinsichtlich der Angaben und Verweise vom GRI-Inhaltsindex in die Berichterstattung für das Jahr 2018. Die genaue Auflistung der von uns geprüften Inhalte findet sich im GRI Inhaltsindex und ist in der Spalte „Geprüft durch EY“ mit einem „x“ gekennzeichnet.

Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinausgehende weitere (Web-) Verweise, geprüft

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine *begrenzte Prüfsicherheit* als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für *hinreichende Prüfsicherheit* (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Klarstellungen des Prüfauftrages

- ▶ Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung, noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung.
- ▶ Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.
- ▶ Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- ▶ Vorjahreszahlen wurden von uns nicht geprüft.
- ▶ Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die Berichterstattung überprüft.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2018 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

Anforderungen gemäß den GRI-Standards¹ der Global Reporting Initiative, Kern-Option

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung des Managements

Das Management der ARA ist für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen in der Berichterstattung auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants‘ ISAE 3000 (Revised)“ -Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ - worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind - geplant und durchgeführt.

Gegenstand unserer Leistung ist es nicht, Interessen spezifischer Dritter zu berücksichtigen. Sie dient daher ausschließlich dem Auftraggeber und nur für dessen Zwecke. Sie ist somit nicht darauf ausgerichtet und dazu bestimmt, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhänder“² ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der ARA und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

¹<https://www.globalreporting.org/standards>

²Fassung vom 18. April 2018, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 7,

http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2018_de.pdf

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Wien durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- ▶ Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- ▶ Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- ▶ Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- ▶ Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- ▶ Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verllässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- ▶ Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- ▶ Evaluierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Berichterstattung auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI-Standards und
- ▶ Beurteilung, ob für die Kern-Option die GRI-Standards konform angewendet wurden.

Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 27. Mai 2019

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.


Mag. Stefan Uher


DI Georg Rogl

360° KREISLAUF- WIRTSCHAFT FÜR ÖSTERREICH

ARA 
Altstoff Recycling Austria

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Altstoff Recycling Austria AG
 Mariahilfer Straße 123, 1062 Wien
 E-Mail: office@ara.at
www.ara.at

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Vorstand der Altstoff Recycling Austria AG

SUSTAINABILITY BOARD

Evelyne Antreich
 Harald Hauke
 Marina Luggauer
 Simone de Raaij
 Christoph Scharff
 Dieter Schuch

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Marina Luggauer

REDAKTION

Simone de Raaij

GESTALTUNG UND LAYOUT

saintstephens.at, 1010 Wien

ABBILDUNGSNACHWEIS

Werner Streitfelder (S. 3, 7, 27, 53, 94), NÖM (S. 5)
 PET to PET (S. 75)

LEKTORAT

www.onlinelektorat.at

DRUCK

gugler* print, 3390 Melk

greenprint*
 klimapositiv gedruckt



Wir leben Kreislaufwirtschaft – das hört auch beim Druck dieses Berichts nicht auf. Er ist im Cradle-to-Cradle-Verfahren produziert. Das bedeutet, die verwendeten Farben und Papiere können vollständig recycelt und in den Produktionskreislauf rückgeführt werden. Machen Sie mit – mit Recycling, Circular Design und Circular Economy!

